Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

150 (1.4.1921) Abendausgabe

Beauge-Breife: nnb in den Awciastellen abaedolt monattic & 5.30 frei ins Daus geliefert & 6.—.

Aus wärts: Bon unieren Agen-turen bezogen As 6 — Durch die Bolt einscht. Zusteugebuhr A. 6.70. Etnaci-Rummer 20 Biennia. Unzeigen:

Die Ihattige Romparcillegetie A 1.50. auswarts A 2 — Die Refiamegetie A 7 — an erster Sielle A 7.50. Bieberbolung tarilletter Rabatt, bet Aidreindaltung bes Rieles, gerichtitder Betretbung und Konfurien aufer Kraft tritt. Ant Lianveridriften und Taa bet Aufnahme tann teine Gewähr fibernommen werben.

n Hall boberer Gewali bat der Be-der feine Ansbride bei verschiesem oder Nichterscheinen der Actuna.



Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Tednik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundichau / Teld und Barten / Bolk und Seimat.

Eigenium und Beriag po Gerb Thieraarten

Daubildriftiettung: Banns Walther Edmeiner Danns Walther Schneiber Berantworrito: Boliul nad Birt ichalisbolitit: 9. W. Schneiber: Polt iliche Nachrichten: A. W. Schular Baben: D. Schwarzer: Karlsrube Lingel-gaenbetten und Sport: A. Wol berauer: Kunst, zölsenickalt a unter baltung: A. Kindolydi; Jandelszeitung i. B.: A. W. Schulge: Angeigen A. Kindersyacher, alle in Karlsrube Berliner Schrifteitung: 1dr. Grick Everth.

Gerulprecher: Gelodiistielle: Pr. 86. Schrifteitung: Rr 309 und 319.

Geichätistiene: Birtel- und Lammitrane-Ede, nacht Ralferfitafte und Marfibias Bollichedionio: Rarisrune Rr. 8359

Um die Macht in Budapest.

3wei Proflamationen.

Dem Abend find zwei Fluggettel überbracht worben, die in rotweiß-gruner Umrahmung in Ungarn zur Berteilung gelangten. Der

Soldaten! Euer herr, ber oberfte Befehlshaber, bem ihr ben Treueid geleiftet habt und ber an eurer Seite ben Rrieg mitgefampft hat, ift wieder hier. Es ift eure Aufgabe, ju zeigen, daß ihr eurer Bilicht tren geblieben feib, daß ihr nicht Berrater feib, daß ihr jeben Befehl eures herrn in Treue und Bflichteifer erfüllen werbet. lebe Karl IV., König von Ungarn."

gez. Lehar m. p. Pronan m. p.

Der zweite Fluggettel lautet: "Un das treue ungarische Bolt! Burger und Burgerinnen. Es find bereits drei Jahre, daß unser ungludliches Baterland Ungarn furchtbaren Blagen ausgesett ift. Revolution und Gegenrevolution haben Taufenden und Abertausenden braven Ungarn das Leben getoftet und bas Toten wird noch immer fortgesett. Die Graufamkeit ber Geschichte hat mid, von diesem Plat entsernt, an welchem ich durch 3ahre mit Gottes Silfe die Schidfale meines treuen Baterlandes Beleitet habe. Länger aber tann ich nicht fern bleiben. Wenn ich mit euch war im Guten, so will ich auch das Schlechte mit euch teilen. Es ift genug bes Blutvergießens. Die Arbeit und Ordnung follen jest beginnen, jene Arbeit, welche bas alte, siegreiche Ungarn wieder berftellen wird. Gott foll uns bei diefer Arbeit helfen.

(gez.): Rarl m. p. Andraffn m. p. Der Abend macht barauf ausmerkam, bag bier ein verantwort-Ader Ministerprasident Karls, Graf Andrasin, Beidnet, mahrend boch in Budapest dem Reichsverweser Horthy der bisherige Minister-Prafibent Telefn dur Berfügung fteht.

Die ungarifde Rationalberfammlung.

d. Budapeft, 1. April. (Eigener Draftbericht.) In Budapeft bersammelt sich heute die ungarische Rationalversammlung. Der in Aussicht gestellte Sturm wird ausbleiben und damit auch der Sturg ber Regierung. Dem Gouverneur ift es gelungen, die Bauernpartei ban ihrem unfprünglichen Borhaben abzubringen. Er hat von ihr bas Beriprechen erhalten, daß fie bas Borgeben ber an ber Conntags affare beteiligten Bersonen nicht sehr scharf fritifiert. Die Karliften wollen in der Nationalversammlung einen Antrag auf Wiedertinlegung bes Königs Karl einbringen. Rach einer Melbung aus Stein am Anger ist Karl in der letzten Racht auf das in der Nachbarfabt liegende Gut. des Fürsten Esterhazy gesahren, wo ein großes Gefteffen ftattfand.

d Audapest, 1. April. Heute tritt die Nationalversammlung zus sammlung zusammen, um über die Königsstage eine Debatte abzustaten. Gestern nachmittag sand ein Ministerrat statt, um die heustige Situng des Abgeordnetenhauses vorzubereiten. Der Ministerstähung des Abgeordnetenhauses vorzubereiten. Der Ministerstämmnisse am Ostersonntag entsprechend beleuchten und die Stellung der Regierung in dieser Frage kennzeichnen wird. In volitischen Areisten ist man dassin informiert, daß die Abreise in Steinamanger in den nächsten 24 Stunden erfolgen wird. Die Leiter der Kommissionen dieser Großmächte haben der ungarischen Regierung ihre Anersensteiler Großmächte haben der ungarischen Regierung ihre Anersensteiler d. Budapejt, 1. April. Seute tritt bie Nationalversammlung gudreier Großmächte haben ber ungarischen Regierung ihre Anerten-A über ihre energische Stellungnahme ausgedrüdt. erluchung hat ergeben, daß die Reise ausschließlich von Bersonen bereitet wurde, die in Wien ständigen Ausenthalt kaben und die Die bisherige bie Besorgung des Passes und die Begleitung bis nach Wien einommen baben, sowie die Weiterbeförderung über die ungarische enge. Diese Bersonen werben zweifellos dur Berantwortung gelogen merden.

Die Mildreife bes Extaifere Rarl.

d. Bien, 1. April. Der ungarische Geschäftsträger in Wien ist ern nachmittag bei Dr. Maver erschienen und hat im Namen sci-Regierung um die Erlaubnis für die Rückreise des Extonigs Defterreichs nach ber Schweiz fowie Die Befannigabe bes ebes Termins, mann Diese Durchreise por fich geben tonne, erlucht. In politischen Kreisen ist man der Meinung, daß sich die ungarische Resgierung vorher der Justimmung Karls zur Abreise vergewissert hat, da der Kaiser völlig zusammengeklappt sei und daß das Unternehmen seinem Ende entgegen gehe. Die österreichische Regierung hat der Durchreise grundsählich augestimmt. Für sicher gilt es noch nicht, daß eine Berständigung awischen Kaiser Karl und der ungarischen Regierung erzielt ist. Es ist möglich, daß die ungarische Regierung sich überhaupt nur Sicherheit darüber verschaffen will, ob Kaiser Karl, falls er abreist, die Reise durch Oesterreich machen fann. Die ungarische Regierung dementiert gleichzeitig die Nachricht, daß die Truppen zu Kaiser Karl überregangen seien und versichert, des die Truppen zu Kaiser Karl überregangen seien und versichert, des die Truppen zu Kaiser Karl überregangen seien und versichert, des die Truppen zu Kaiser Karl übergegangen seien und versichert, bei die Truppen ihr treu geblieben seien. Sie läht weiter die Meldung verbreiten, daß Raifer Rarl in ber allernächsten Beit Ungarn verlaffen

Saftbefehl gegen Rarl.

c. Bern, 1. April. Die Wiener Korespondenten frangofischer Blatter melden, daß Reichsverweser Korespondenten stanzosumer Biatter melden, daß Reichsverweser Horthy insolge des Staatsstreiches des Exkaisers Karl gegen diesen einen Haftbeschl erkassen, Horthy erwiderte auf die Protestnote der allierten Delegierten in Budapest, daß er außerstande sei, den Militärputsch in Westungarn zu unterdrücken, da die Undapester Garnison zu einem gewissen Prozentals mit dem König Karl sumpathisere und auch die übrigen Truppenteile nicht zuverlässig seien.

Und Ergherzog Friedrich wollte fommen.

d. Mien, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie mitgeteilt wird, waren auch für den Empfang des Erzherzogs Friedrich in Wien von royalistischer Seite Borbereitungen getrossen worden. Es fennte bisher nicht softgestellt werden, ob auch dieser habsburger mit gefälschtem Baß sich nach Deutsch-Oesterreich einzuschmuggeln versorbie mochte.

Belagerungsguftand in Budapeft.

c. Basel, 1. April. Die Wiener Morgenblätter melben, daß Reichsverweser Horthy über Budapest und die westungarischen Komitate den Ausnahmezustand verhängt habe. Die Budapester Arbeitericast hat zum Generalstreit ausgerusen als Arotest gegen den Militärputich. Man fürchtet den Ausbruch eines Bürgerfrieges, ba nicht nur das Militär, sondern auch fast der gesamte Sochadel offen für eine Monarchie der Habsburger Partei ergriffen haben.

Sorthy abgerauft.

d. Bien, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) Wiener Blatter berichten, daß Horthn gestern in den späten Abendstunden abgedankt habe. Eine Bestätigung der Nachricht war bisher noch nicht zu erlangen. Bielsach wird auch behauptet, daß. Einigungsverhandlungen zwijchen Rarl und Sorthy geführt merben.

Die Stellung bes Dberften Rates.

Bafel, 1. April. "Betit Journal" melbet: Der Oberfte Rat beschäftigte sich am Donnerstag mit der ungarischen Frage. Er kam zu dem Entschlusse, sich einer Wiederkehr des Extailers Karl auf den ungarischen Thron gewaltsam zu widersehen. Der Oberkommissar Englands in Budapest hatte eine lange Besprechung mit dem Reichsverweser Horthy, in deren Berlauf er diesem den Etandpunkt der Ertaute ausgebenden Weingabwer Entente auseinandersette und die Drohung militarifder Magnahmen aussprach.

Die haltung Frankreichs.

ee. Paris, 1. April. Briand hat gestern ein Birtulartelegramm an alle frangofifden Bertreter im Auslande gerichtet, worin erflatt wird, daß Frankreich fich unzweidentig gegen jede Wiederheiftellung ber Monarchie erflart habe und bag es ber Bubapefter Regierung gegenüber feine Zweifel über die feste Entschlossenheit der Berbundeten gelaffen habe.

Die Rleine Entente.

c. Burich, f. April. Der "Secolo" meldet: Die Verhandlungen zwischen den itglienischen, jugoslamischen und tichechossowatischen Regierungen wegen bes Staatsstreiches bes Erfaisers Rarl in Ungarn haben ju bem vorlanfinen Ergobnis geführt, Die Begiehungen gu Ungarn im Falle ber Wiederkehr Karls unverzüglich und gemein-fam abzubrechen. Die Beratungen der Regierungen über eine etwaige militärifche Aftion gegen Ungarn werben fortgefest.

Morfantys Teilungsplan.

d. Breslan, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Lage des nischtums in Oberschlessen hat sich durch die Eingriffe der Inter-lierten Kommission insbesondere dadurch verschlimmert, daß man Deutschen auf Grund des Belagerungszustandes ihre Press so wie politie geraucht for Grand im Grandland den bie politice völlig geraubt hat. Gang im Gegenfat bagu tann bie pol-Presse ihre Propaganda gang ungehindert betreiben. So wird beutschneiennte Einwohnerschaft über die wirklichen Borgange böhrend der Abstimmung und die tatsächlichen Ergebnisse in Unstend der Abstimmung und die tatsächlichen Ergebnisse in Unstenntnis gelassen, die polnische Bevölkerung dagegen in einen Fanasismus gelassen, die polnische Bevölkerung dagegen in einen Fanasismus mus hineingetrieben, der, gleichviel wie das Botum des Bolferdriefingetrieben, der, gleichbiel wie das Solam des Sollet-berats aussallen wird, die schlimmsten Holgen haben kann. — santy seinerseits benutzt diese Situation sehr geschickt, um nicht die von ihm angestrebte Teilung Oberschlestens der Oeffentlich-gegenüber als völlig sicher hinzustellen, sondern auch ihre Notwen-eit Auszeichen diese von den gestundenen Machkreisegenweaufgrund einer eigens von ihm erfundenen Wahlfreisgeome aufgrund einer eigens von ihm ersundenen Wagnetelsgediede, die begründen. Korjanins "Grenzlinie", die er der Interallijers Kommission, angeblich auf deren Ersuchen, vorgelegt hat, würde nebietsblod von Oberschlessen abschneiden, der die Kreise. Rybuif, Ratibor rechts der Ober, Kattowitz, Sindenburg, Beu-Groß-Strehlik, Lublinik und gut die Salfte von Rofenberg umn ion. Das würden rund zwei Drittel des gesamten Abstimmungsetes fein. Es icheint ausgeschlossen, daß Korfanty, in dessen Be-lung fich die besten polnischen Wirtschaftspolitiker befinden, mit liner Rechnung einen Erfolg wird erzielen können.

bie Lage im Kreise Rybnit täglich schlimmer werde. Unweit alten Bahnhofs, auf der Strede nach Egersfeld, kam es Mittwoch ind dwischen Polen und Deutschen zu schweren Kämpfen, die 16 belben Geiten gab es Tote und Bermundete. bauerten. 5 Majdinengewehre wurden verwendet. Auf

Fenergefecht bei Remicheid.

d Remicheid, 31. Marg. (Eig. Drabtbericht.) In ber Rabe von hemicheid, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) In det die einem lichteid, dicht an der Taliperre, tam es am Mittwoch zu einem lichteid, dicht an der Taliperre, tam es am Mittwoch zu einem lichteide der Bombhaften Feuergesecht zwischen einer großen Zahl bewaffneter Komften und Schuppolizei. Diese machte 400 Gefangene. Die übri-An Rommunisten slüchteten ins besetzte Gebiet.

Shit t.

!! Berlin, 1. April. (Gigener Drahtbericht.) Der Rommunift Sult, ber Urheber ber Berliner Streits, ift heute nacht an ben Folgen einer Operation gestorben. Da sein Leben nur noch burch eine Operation gerettet werden tonnte, wurde biefe heute nacht versucht. Er ift aber furz barauf an Berblutung geftorben. Seute früh hat eine Funftionarversammlung ber Eleftrigitätsarbeiter begonnen, welche zum Fall Snit Stellung nehmen wird.

herr Solt mit dem russischen Sowjetstern auf der Brust hielt einige Tage lang mahrend des letzten Elektrizitätsarbeiterstreits ganz Berlin im Banne einer von ihm erzwungenen unfreiwilligen Dun-Er war damals, nachdem man ihn lang genug fein gemein gefährliches Treiben hatte führen lassen, festgesetzt, aber zum Bebauern ebenso wie zum Erstaunen aller friedliebenden Berkiner balb darauf wieder aus der Haft entlassen worden. Daß es nichts Gutes war, was er seitdem tried, läßt sich aus seinem klas es nichts Gutes war, was er seitdem tried, läßt sich aus seinem klar zu Tage getretenen Charafter unschwer folgern. Umso erstaunlicher ist es, daß man ihn ofsendar eine geraume Zeit lang ziemlich undeodachtet seinem dunkten Treiben überließ. Erst jeht, nachdem schon seit einer geraumen Reihe von Tagen der tommunistische Unsug über Stadt und Land geht scheint man sich wieder kainer einer geber Stadt und Land geht, icheint man fich wieder feiner erinnert du haben. recht man mit dieser Erinnerung getan hat, geht aus dem schlechten Gewissen Solis hervor, aus diesem schlechten Gewissen, das es zuseleich umso weniger erklärlich erscheinen lätzt, warum man nicht schon früher an ihn gedacht hat. Hätte Splt nicht schon wieder Reues auf dem Kerbholz, so hätte er sich schwerlich der Gesahr ausgeseht, die ein Fluchtversuch notwendigerweise mit sich bringen muß. Der Schußdes ihn begleitenden Polizisten war also mehr als gerechtsertigt Umso erstaunlicher muß es erscheinen, wenn selbst in den Kreisen der Mehrheitssozialdemokratie das Recht der Begleitmannschaften, auf Flüchtlinge zu ichießen, angezweifelt und fritisiert wird. versuche nicht von den Begleitmannichaften felbft fünftlich tonftrujer und provoziert werden durfen, ist selbstverständlich. Wenn aber ein Berbrecher sich der Nachprufung seiner Berhaltens durch die Flucht zu entziehen sucht, so erkennt er selbst damit die Berechtigung der gegen ihn erhobenen Borwürse an. Der Schuß, der hinter ihm her-geht und ihn trifft, ist also nichts anderes als die strasende Hand eines gerechten Schickfals. So wird man auch den Schuß auf Sylt verstehen und mit jedem Bedauern, das vereingelt bereits laut du werden scheint, sparen muffen

Umichan.

Im Problem bes Wieberaufbaues ber enropalichen Wirtical spielt die Frage ber Kohlenversorgung und damit im 3a fammenhang für Deutschland speziell die Rohlen preisfrage bi maggebendste Rolle. Birtichaft, Industrie, Sandel und bas Privat leben jedes Ginzelnen find in unferm Jahrhundert fo eng an bit Rohle gelnupft, daß fie tatfachlich ber belebende Fattor unferer Bei genannt werden fann. Der Friedensvertrag von Berfailles und bi Bujagdiftate von Spa und Boulogne, Baris und London haben Den

I World 1921

lucht, die Frage der Belieferung der einzelnen Länder mit Roble ju regeln. Es mußte aber bei ber Haltung der Milierten gegen Deutschland auf eine einseitige Regelung herauslaufen, die niemalidas erwünschte und erforderliche Gleichgewicht für den Wiederaufba erbringen tonnte. Tatfachlich haben fich die Berhaltniffe benn hauch so entwidelt, daß unter dem Ginflug ter beutschen Roblenliefe. rungen in den alliierten Landern fich febr bald ein leberfluß zeigte der in Frankreich und Belgien ichon erhebliche Arbeitseinstellungen und Feierschichten zur Folge gehabt hat. England, bisher der Hauptlieserant für Kohlen, sieht sich durch die deutschen Lieferunger vom europäischen Markt fast völlig verdrängt und ist gezwungen gum Teil auch burch die ameritanifche Ronturreng, feine Rohlenpreife bedeutend herabzuseten. Deutschland allein fann von biefen Meberfluß nicht profitieren; feine eigene, im Berhaltnis gum Belt marttpreis noch billige Kohle muß es abliefern, frembe Kohle tann es durch Balutaichwiermfeiten taum oder immer nur in geringen Quantitäten beziehen.

Schon feit Monaten bemuhen fich die Rohlenverbande, von be Regierung höhere Preise für die Roble gugestanden gu erhalten Man macht geltend, daß es ben Grubenbesitern und ben Gefell. ichaften unter ben heutigen Berhältniffen nicht mehr möglich ift, bober Produttion an Rohlen zu erzielen, wenn nicht Rüchicht auf Die en höhten Gestehungstoften genommen wird. Die Schraube ohne Ende bie Schlange, Die fich in ben Schwang beißt! Die Regierung hat bisher viermal Antrage auf Erhöhung bes Roflenpreifes abgelehnt um ber gesamten andern deutschen Wirtschaft ihre Eriftengfähigteit nicht zu nehmen. Es ift flar, daß eine Erhöhung ber Rohlenpreife eine Berteuerung ber gesamten Lebenshaltung nach sich gieben muß. Es gibt in Deutschland gurgeit feine Industrie, Die ohne Rohlen austommen fonnte. Die Berteuerung ber Fabritate mußte umfo großer fein, je langer ber Berftellungsweg ift, und ba Deutschland nur folde Baren mit Erfolg auf ben Weltmartt bringen tann, Die Qualitatse arbeit barftellen, affo vielfach unter irgendwelcher Einwirtung von Roble verfeinert find, wird eine Erhöhung bes Rohlenpreifes gerade Diefe, für Deutschland wichtigften Industrien am Schwersten treffen. Betrachtet man die Frage ber Rohlenverteuerung nicht vom einseitte gen Intereffenstandpuntt, weder von bem ber Rohleninduftriellen, noch von bem ber Bergarbeiter, fondern lediglich vom vollewirtichafts lichen Gesichtspunkt, fo ift es ficher, daß die Berteuerung gerade im jegigen Augenblid, wo alles fich zum Preisabbau anschidt, überaus dadlich auf unfer ganges Birtichaftsleben wirten muß. Erhöhung der Kohlenpreise bedeutet Berteuerung der Lebenshaltung, im weis teren Berlauf ein erneutes Sinten bes Gelbwertes, Schwächung ber Konfurrengfähigteit des deutschen Exports. Bedentt man babei, daß schon heute die deutsche Ware vielfach taum noch tonturienzfähig auf bem Weltmarkt ift, daß sie es unto weniger sein wird, je mehr bas Martvaluta burch fpetulative Make nahmen zu beffern, Erfolg hat, fo tann man einer Buftimmung bet Reichstegierung zu einer Erhöhung ber Roblenpreise nur ichwer und in gang engen Grengen beipflichten.

Um mit ben verschiedenen Rohlensyndifaten gu einer Ginigung gu gelangen, fand in ben letten Tagen in Berlin eine gemeinfame Sigung des Reichstohlenverbandes und des großen Ausschuffes des Reichstohlenrats ftatt. Das rheinisch-westfälische Rohlensnnbitat forderte unter Sinweis auf den im Monat Januar gefagten, aber infolge Beanstandung durch die Reichsregierung nicht gur Durch führung gelangten Beschlusses, ber eine Preiserhöhung von 25 Mark pro Tonne ab 1. Februar vorfah, nunmehr eine Preissteigerung von 33 Mart pro Tonne; baburch follten auch bie Berlufte ber Bormonate gebedt werben. Die Regierung bat barauf burch ben Staatsfefretar Dr. Sirich vom Reichswirtschaftsministerium erflären laffen, bag fie bereit fei, eine Kohlenpreissteigerung von 18 Mart pro Tonne nicht zu beanstanden. Dieser Sat trage ber festgestellten Erhöhung ber Selbstoften Rechnung, er ichließe auch febr angemeffene Abichreis bungen in fich. Die Reichsregierung fnüpfte aber an bie Bewilligung ber 18 Mark die Bedingung, daß ber Bergbau ab 1. April außerbem eine Preiserhöhung von 5 Mart pro Tonne Steintohle, von 21/2 Mart pro Tonne Braunfohlenbrifetts und von 80 Pfennig pro Tonne Robbraunfohle beschließe. Diese Buschläge sollten einem besonderen Fond zugeführt werden, aus bem ben Bergleuten auch weiterhin billige Lebensmittel juguführen find, nachdem bie Entente seit dem 1. Februar die Zahlung von 5 Goldmark für die Tonne Pflichtlieferung eingestellt hat. Das rheinisch-westfälische Rohlen fonditat griff die Anzegung ber Regierung auf, anderte fie aber babin ab, daß die Buichlage nicht in den 18 Mart enthalten fein follten, sondern daß 23 Mark Erhöhung vom 1. April ab gesordert werden bürften, von denen 5 Mart dem Lebensmittelfond zugeführt werden. Dieser Antrag fand gegen eine Stimme Annahme.

Eine weitere Erhöhung des Kohlenpreises ab 1. April ift damt Talfache geworden. Es bleibt nun abzuwarten, ob dadurch bie Brobuftion auf ber gleichen Sobe wie in ben legten Monaten gehalten werben fann, begw. ob fie eine weitere Steigerung erfahrt. Es ift anguerkennen, bag in den letten Monaten, mahrend bes Berfahrens der Ueberschichten, die Monatsförderung ungeführ um 14 Prog. hoher gewesen ift als vor Jahresfrift. An der Ruhr sind damit 84 Prod. in Oberichlefien 78 Prog. ber Friedensleiftung erreicht worden. Möglich ift es ja immerhin, daß bei erhöhten Löhnen das Ueberichichtenablommen boch noch wieder guftande tommt, andererfeits bleibt aber bie Gefahr nicht zu unterschätzen, bag trot ber Berteues rung ber Rohle die Förderung nachläßt. Wir erlebten es ichon bei bem erften englischen Rohlenarbeiterftreit, daß die deutschen Berge arbeiter ihre Arbeit als Streifbrecherarbeit betrachteten und teile weise Sympathiestreits propagierten. Daß diese Sympathiestreits nur ber beutschen Birtichaft Schaben gufügen, bag ben englischen Bergarbeitern feine Unterftugung baburd wird, will man nicht, einsehen, Db auch nicht jest wieder, wo der englische Bergarbeiterstreit unter

verschärften Umftanden jum Ausbruch getommen ift, ahnliches geplant ift? Gelbft wenn nicht, eine Schabigung ber beutichen Birtschaft wird burch bie Rohlenpreiseihöhung immer eintreten. Mir fteben mit ber Tatfache ber erhöhten Rohlenpreise nicht am Ende, sondern am Unfang neuer heftiger Lohnfanrpfe, und weniger benn je tann von einem Lohn- und Preisabbau bie Rebe fein.

Bollfitung Des Reichstohlenrates in Berlin,

!! Berlin, 1. April. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstohlenrat nahm in seiner gestrigen Sigung einen Bericht seines Geschäftsführers, Generaldirektors Röngeter, über die Lage der deutschen Rohlenwirtschaft entgegen. Danach hat sich die Lage fo entwidelt, daß bie beutiche Roble allmählich wieber beginnt, auf dem Weltmarkte einzufließen. Lediglich wirschaftspraktische Erswägungen zwingen uns dazu, auch jest noch die Iwangswirtschaft für Kohlen beizubehalten. Angriffe, die aus der Versammlung auf die Kohlenvreispolitik der deutschen Reichsregierung gemacht wurden, wies ber Ctaatsfefretar Sirich vom Reichswirtschaftsministerium mit bem simmeile darauf gurud, daß die Reichsregierung bei ihrer Preis-pol :- fowohl auf die wirtschaftliche Lage wie auch auf ben bereits in work gesehten Breisabbau Rudficht genommen habe, ber gestern benton nen Ginbeziehung ber Bergarbeiter in bie Lebensmittelzufcuipe itimmte die Berjammlung zu, ebenfo einer Befanntmachung bes Reichstohlenrates gegen den islegalen Handel gesperrter Kohlenhänds-Ier. Die Richtlinien der gleichen Behörde für die Einfuhr von Auslandstohle murben mit geringen redattionellen Menberungen angenommen. Bum Schluffe teilte ber Borfigenbe mit, daß Generalbireftor Rongeter fein Amt als Borfigender und Gefchäftsführer niederlege, au seinem Nachfolger wurde einstimmig der Berghauptmann Ge-heimtat Bennhold gewählt, der seine Wahl auch mit Dank annahm.

Der englische Grubenstreit. WIB. London, 1. April. Im Sinblid auf ben angebrohten Ge-neralausstand ber Bergleute, ber heute um Mitternacht beginnen foll, ift, wie bereits turg gemelbet, aufgrund ber Rotftandsatte vom Ottober 1920 eine Befanntmachung erlaffen worben, die erflärt, bag ein Notstand bestehe. Die in Rebe stehende Atte murbe gur Beit bes letten Bergarbeiterausstandes angenommen, als auch ein Gifenbahnerausstand brobte, um die Regierung in den Stand gu fegen, jeder bereits übernommenen ober angefündigten Aftion gu begegnen, Die barauf ausgeht, zur Störung ber Beschaffung und Berteilung von Lebensmitteln, Brennstoffen und Licht ober ber Transportmittel die Allgemeinheit ober einen wesentlichen Teil berselben ber Lebens: notwendigfeiten zu berauben.

BIB. London, 31. Marg. (Amilid.) Die Ausfuhr von Rohlen, Rols und Briteits ift nur gegen besondere Erlaubnis gestattet. BIB. London, 31. Marg. Der Minifler für ben Bergbau erffarte einem Bertreter des Reuterichen Buros, daß die Notstandsprollamation es der Regierung ermöglicht habe, die notwendigen Borkehrungen jum Schut ber öffentlichen Intereffen gu freffen.

Der Borentwurf eines Sausgehitfengefetes.

Berlin, 1. April. (Draftbericht unferer Berliner Schrift-Teitung.) Wie wir erfahren, ift ber Borentwurf eines "Sausgehilfenbas an Stelle ber veralteten Gefindeordnungen treten foll, ben Interessenteilen zugänglich gemacht worden. Der Entwurf bezeichnet als Hausgehilsen benjenigen, der auf Grund eines Ar-beitsvertrages Arbeit für den Haushalt des Arbeitgebers oder für Mitglieder seines Sausstandes seistet und in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen ist, wenn seine Arbeit nicht eine Beschäftigung im Sinne des § 1 Abs. 1 des Bersicherungsgesetzes für Angestellte ist. Richt zu den Sausgehilsen rechnet 1. Wer außer der im Abs. 1 bezeichneten Arbeit landwirtichaftliche Arbeit verrichtet, fofern biefe mahrt, ber die unentbehrlichen Ginrichtungsgegenstände, insbesondere ein Bett enthalten muß. Ebenjo hat ber Sausgehilfe ben Unfpruch auf eine gesunde und aussommliche Koft. Nöhere Bestimmungen bleiben der örtlichen Regelung vorbehalten. Dürsten über diese Ba-ragraphen kaum ernsthafte Meinungsverschiedenheiten bestehen, so burfte ber Rampf über die Rigelung ber Arbeitszeit entbrennen. Der Gesethentwurf hat einen Mittelweg zwischen ben Forderungen Sausfrauen und benen des Bentralverbandes ber Sausangestellten gemahlt. Er geht von der Arbeitsbereitschaft aus. Der Sausangefrellte hat fich taglich breigehn Stunden gur Arbeit bereit gu halten. Er bat mahrend biefer Beit Recht auf angemeffene Baufen (für Sausgehilfen über 18 Sahre mindeltens zwei Stunden). Ueberarbeit hat der Hausgehilse, soweit sie nicht gang geringfügig ist, nur in Aus-nahmefällen zu leisten, die Rad;truse darf nur in dringlichen, unvor-hergesehenen Fällen oder nach vorheriger Bereinbarung unterbrochen werden. Die Mehrarbeit ift durch Ruhe an einem anderen Tage ober durch besondere Bergutung auszualeichen. An Sonn- und Feierfagen soll der Hausgehilse nur mit lausenden Arbeiten beschäftigt werden. Un einem Werttag jeder Woche, sowie an jedem zweiten Conntage und an ben Feiertagen endet regelmäßig bie um 6 Uhr morgens ober später beginnende Arbeitsbereitschaft spätestens um drei Uhr nach-mittags, bei früherem Beginn entsprechend früher. Mit Zustimmung der Hausgehilsen kann an Stelle zweier Tage mit verkürzter Arbeitsbereitschaft ein völlig freier Tag gewährt werben. Der hausgehilfe muß mit einer mit Lichtbild versehenen Ausweiskarte verschen sein, Die pom Arbeitsnachweis ober einer anderen behördlichen Dienfiftelle auszustellen ift. Beitere Bestimmungen regeln ben Urlaub (bei einfähriger Beichäftigung eine Boche), Die Bflichten bes Arbeitgebers im Falle einer Erfrantung eines hausgehilfen, die Rundigung und ben besonderen Schut ber Jugendlichen.

Alus Baden. Um den Nedarfanal.

t. Karlsruhe, 1. April. Die Nachricht des Mannheimer Sogia-listenblattes, daß der badische Bertreter im Reichstat anlählich der Berhandlungen über die Auswendungen für die Nedarkanalisterung eine von der bisherigen Stellung der bad. Regierung scharf abwei-chende Haltung eingenommen habe, die der völligen Breisgabe des dende Haltung eingenommen gabe, die der volligen Preisgabe des Nedarkanalprojektes gleichkomme, erregt in den Kreisen der württembergischen Negierung und der württembergischen Industrie starkes Aussehen und Erregung. In verschiedenen Presseäußerungen wird gefordert, der neue badische Arbeitsminister möge sich äußern, wes-halb die badische Regierung zu dieser schroffen Abkehr gekommen ist. Im württemb. Landtag herrschte der Besprechung des Geseh-

entwurfes betreffend den Uebergang der Masseritrafien auf das Reich bei dem es sich bekanntlich junächt nur um die Redarkanali fierung bis Plochingen handelt, weitgehende Uebereinstimmung, und gegen den Staatsvertrag selbst wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Es wurde dem Staatsvertrag mit 62 gegen 12 Stimmen, bei 8 Enthaltungen zugestimmt; gegen den Staatsvertrag stimmte nur der Bauernbund und drei weitere Mitglieder des Bauernbundes und der Bürgerpartei übten Enthaltung.

Landesversammlung der Dentiden bemofratifden Barter in Baben.

Die orbentliche Landesversammlung ber Deutschen Demotratiichen Partei in Baden findet, wie bereits befannt gegeben, Sams tag, 16. und Sonntag, ben 17. April b. 35. zu Freiburg Die Tagesordnung wird babuich von besonderer Bebeutung ein, daß mehrere hervorragende außerbabische Redner jum Wort fommen werden. Go wird man insb fondere ben Ausführungen bes Reichswehrministers Dr. Gegler, ber bei biefer Gelegenheit gum ersten Male in Baben sprechen wird, mit großem Interesse entgegenfeben. Reichswehrminifter Dr. Gegler fpricht am Saupitag ber Landesversammlung, Sonntag, 17. April, und zwar über bas Thema: "Nord und Güb". Aus bem Nachbarland Württemberg wird Ernährungsminifter Dr. Schall, ein hervoringender Sachverftandiger auf wirtschaftspolitischem Gebiet, ebenfalls am 17. April über wirtschafliche Tagesfingen sprechen, mahrend die Reichstagsabg. Dr. Gertrud Baumer über: "Die beutsche Demotraie und die Augenpolitit" referieren mirb.

Eingeleitet werden bie Berhandlungen biefes Tages burch ein Referat des Reichstagsabg. Dr. Ludwig Saas über "Die Lage im Reich". Der erste Tag ber Landesversammlung, Samstag, 16. April, ist ben Berhandlungen über bie geschäftlichen Angelogenheiten und über die Fragen ber babischen Politit gewibmet. Der Parkeivorsigende, Minister Summel, wird über die Lage in Baben und die bevorstehenden Landtagswahlen fpreden, ber Borsitzende ber Landtagsfraftion, Abg. Dr. Glodner, wird ben Tätigfeitsbericht der Landiagssinktion erstatten, Abg. Bielhauer wird über die Deutsche Demokratische Bartei und die bevorstehenden Wahlen zur Landwirtschaftslammer sprechen. Am Bormittag bes 16. April wird die Landesversammlung der deutsch-demotratischen Frauen stattfinden, der Abend dieses Tages soll eine öffentliche Bersamm= lung mit hervorragenden Rednern bringen. Die Landesversammift allen in der Deutschen Demofratischen Partei in Baben organifferten Mitgliedern juganglich. Die Borfigenben ber Ortsvereine geben auf Berlangen die nötigen Eintrittsfarten und Programme ab.

Landwirtichaftspflege.

= Rutz bevor ber Landtag in die Osterferien gegangen ift, hat die deutschnationale Landiagsfraktion noch einen Antrag eingebracht, der die Errichtung einer Winssterlabteilung sur Landwirtschaft verlangt "in der alle Angelegenheiten der Landwirtschaft vereinigt sind" (Es ist damit wohl gemeint, daß die Bflege aller Zweige der Landwirtschaft von dieser Stelle aus erfolgen soll!) Der Antrag läuft auf das hinaus, was der deutschebemokratische Abgeordnete Bielhauer schon vor zwei Jahren verlangt hat.

Mus bem Staatsanzeiger.

Das Babifche Staatsministerium bat unkerm 3 Mars b. 38. ben Steuerinspeltor Johann Ruhn zum Ministerialsefreiar beim Finanzmini-

Die Gifenbahn-Generalbirettion bat unterm 22, Mary b. 38, ben Oberftationstontrolleur Albert 3 ie bler in Gernsbach nach Breifach berfeht. Dem Unterlebrer hans Rabold in Unterschwarzach wurde ein Teil bes Unterrichts an ber gewerblichen Fortbilbungsichule bafeibit übertragen,

)!(Gröhingen (Amt Dursach), 1. April. Der hiefige Gemeinderat hat benjenigen Feuerwehrleuten, welchen bas Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit verliehen wurde, ein Gelbgeschent von je 50 Mart zugewiesen.

= Königsbach, 31. März. Als mehrere Pforgheimer 3a ger vom Schnepfenstrich beintehrten, erblidten fie in ber Ferne — burch ihre Jagbgläser — einen ausgebehnten rötlichen Schein, den fie alsbald als "Baldbrand" erfannten. Sie eilten bem Feuer zu und mit vereinten Kraften, nach einstündigem, ichwerem Arbeiten, waren fie herr über ben teilweise manneshoch brennenden Feuerherd. Forstausseher Nonnenmacher, ber sich in Begleitung der Jäger befand, hat sich hierbei besonders hervorgetan und den gefährlichsten

)-(Keisch (Mannheim), 31. März. Ein hier in der Lehre befindslicher Fürsorgezögling stahl seinem Weister 180 M und ging damit auf die Reise. In Gutach wurde der Ausreißer, der jent seinen dritten Diedstahl hinter sich hat, wieder ergriffen und ins Amtsgefängnis Schweningen eingeliefert.

)(Schwehingen, 31. Marg. Im hintergebäude des Marftalls follen 20-25 neue Bohnungen eingerichtet werden. Der Bur-

gerausschuß beschloß, ju ben Bautoften ein Drittel, höchstens jedoch im gangen 1 200 000 M beigutragen. Der Staat hatte lich wicht barau eingelaffen, die Umbautoften allein gu gagien. wei der Musiptadh teilte Bürgermeifter Reinhardt noch mit, daß mahricheinlich bas Finanzamt im Marstallgebäude untergebracht werden wird und auch die frei werdenden Räume im Seitenflügel des Schlosies 30 Wohnungen perwendet werden könnten. Außerdem wurden 580 000 A für die Bergrößerung des Gaswerts bewilligt.

+ Seidelberg, 31. Marg. Gine Berfammlung ber Seidelberge Betriebsräte nahm zu ben Borgangen in Mittelbeutschland Stellung, wobei mit 250 gegen 10 Stimmen eine Entschließung ange-nommen wurde, in der zum Ausdruck kommt, daß die Gewerts schaftsvorstände und Betriebsräte von Heidelberg und Um gebung der Aufsorderung der Kommunisten zum Generals streit keine Folge leisten und ihre Aftion nicht unter zügen werden. — In Heidelberg selbst ist die Ruhe disher in keiner Weise gestört worden.

Seibelberg, 31. Mai. Geftern abend ftarb im hiefigen Atab Kranfenhaus Frau Ratharina Gunther von Doffenheim, Die im August vor. Is. auf einem Spaziergang im Wilhelmsfelder Walb von einer Augel in das Rückenmark getroffen worden war. Zwei Mannheimer Wanderflegel hatten dort mutwilligerweise ein Der eine ber Tater, ber ben Goul Schiefilbung abgehalten. Der eine ber Täter, der ben Schuk abgegeben hatte, Abolf Wasser aus Mannheim, ist seinerzeit von der Straffammer zu 6 Monaten Gesängnis verurteilt worden, während der andere, Friedrich Dittes, ebenfalls aus Mannheim, mit

s:- Mosbach, 31. März. Zu Ehern der ehemaligen Kriegse gefangenen und Zivilinternierten, die jest sämtlich in die Seis mat zurückgekehrt sind, fand hier durch die Stadtverwaltung eine Begrüßungsfeier statt.

= Mosbach, 31. Mai. Rach einer Melbung des "Berl. Lotal anzeigers" haben die beiden am er ika nischen Detektive, die wegen des Eberbacher Uederfalls zu Gefängnisstrafen verurteilt worden sind, keine Revision beantragt. Das Urteil ik rechtskräftig geworden. Auch haben die mitverurteilten Deutschen auf des Rechtsmittel der Revision verzichtet.

[] Bad Nappenau (A. Sinsheim), 31. März. Als am Karfreitag Freu Sondte Rechtsmittel der keinsheim), 31. März.

Frau Cophie Rofer in ber Kirche bas Abendmahl einnehmen wollte, und sich gerade bazu anschiefte, an ben Altar zu treten, wurde fie ploglich von einem Schlaganfall betroffen, ber ortigen Tob gur Folge hate. Der traurige 3mifchenfall rief unten

den Abendmahlsteilnehmern große Beftürzung hervor.

Biesloch, 31. März. Im Bürgerausschuß wurde die Bürgschaftsleiftung für die Berbindlichkeit der Licht- und Krafts ver forgung gegenüber ben Spartaffen genehmigt: Die Licht-und Kraftverforgung, e. G. m. b. S., in Wiesloch, hat jur Dedung des von ihr nach bem mit ben Oberrheinischen Elettrigitätswerten A.-G. in Mannheim, am 1. Juli 1920 abgeschlossenen Kausvertrag zu entrichtenden Kauspreises von zwei Millionen Mart und zub Schaffung eines Betriebstapitals von 250 000 M bei den Spartassen Wiesloch, Sanbhausen, Deftringen, St. Leon, Langenbriiden, Diel heim, Walldorf und Michelfeld Beträge in Sobe von 2 250 000 aufgenommen. aufgenommen. Die Stadigemeinde übernimmt gur Sicherung ber genannten Sparkassen usw. für diese Schulden der Lichte und Krafte versorgung in Sohe des Wertes des auf der Gemartung Wieslock einschlich Altwiesloch, befindlichen Ortsnetzes von zusammen 186 858,77 M die Bürgschaft. — Die Satzungen für die Gewerbes schule in Wiesloch und die Satzungen für die Handelschaft in Wiesloch und die Satzungen für die Handelschaft in Wiesloch wurden gutgeheißen. — Die Stadtgemeinde Wiesloch tritt mit Wirkung vom 1. April 1921 dem Bezirksarbeits geberverband badischer Gemeinden nach den in den Satzungen niederrelegien Bedingungen bei Die Aufgehenschlieben mit 25 M niedergelegten Bedingungen bei. Die Aufnahmegeblihr mit 25 und der Mitgliederbeitrag zu dem Bezirksarbeitgeberverband mit iährlich etwa 100 M wird aus Wirtschaftsmitteln bestritten. Ferner wurde die Erhebung einer Mindestein fommensteuer für des Goldsteinke 1994/200 für das Geschäftsjahr 1921/22 durch die Stadtgemeinde Wiesloch genehmigt.

fb Renchen, 31. März. In der Nacht zum Gründonnerstag wurde ein erst vor Jahresfrist aufgestelltes Muttergottesbild an der Oberkircher Straße vom Sodel gerissen und derstört. Die Emporung über biefe Robeit ift allgemein.

:: Kehl, 31. März. Die Kartoffelsammlung in ben Orisgruppen des Badischen Landbundes im Bezirk Kehl und deren Berteilung durch die Stadtgemeinde Kehl an die Kries gerwitwen und Waisen ist abgeschlossen. Die freiwillige kostenlose Ablieferung ergab eine Gesamtmenge von 933,5 Zeninet.

"." Ct. Georgen (Freiburg), 31. Marg. Um Oftermortag führten ber Turn- und Athleienverein nach mehrfahriger Unterbrechung eine hier eingebürgerte Bollsbelustigung, den Cierlauf wieber auf. Unter ben Klängen ber Musik und Borantritt eines Turners mit cinem mit Banbern, Bregeln und Giern geschmudten Tannenbaum zudte die muntere Schar junger Leute auf den Sammelplay. Die Dorfftrage in Ufshausen trug einen 300 Meter langen, weißen Streis fen, ber nun in meterweiten Abständen mit je einem Ei belegt murbe. rner wurden barauf mit einem Auftrag in die b Orte Merzhausen. Saslach, Tiengen und Leutersberg geschickt. galt es die Eier bis zu deren Rudfehr wieder zu sammeln, und zwar mußten diese von zwei Turnern einzeln an die Sammelitelle gebracht werden. Ein martierter Polizeidiener führte die Aussicht, benn ein mutmissiere mutwilliger Sanswurft fuchte immer ben Befrieb au ftoren. zwei lustigen Bersonen oblag die Unterhaltung der großen Zuschauer menge. Beide erfüllten ihre Aufgabe zur großen Erheiterung. Die Giersammler michten flinke Beine machen; kaum lag das lette Et im Korb. so erschien auch schon ber erste Läufer von Merzhaulen zurülk. Aun ginas im Festzug durch die Ortsstraßen zum Gatthaus our Stube, wo flotter Tang bas frohliche Spiel bes Gierlaufes ahlöfte.

Müllheim. 31. Marg. Gine Berfammlung ber Mehgerinnung d Müllheim. 31. März. Eine Versammlung der Weggertung des Bezirks Müllheim beschloft die Serabsetzung der Fleische preise. Rindsleisch I. Qualität kostet nunmehr 12 M. mageres preise. Rindsleisch I. Qualität kostet nunmehr 12 M. mageres Rubfleisch nicht über 8 M, Kalbfleisch bas Bfund wie feither 14 M

Stigge von Martin Feuchtwanger. "Sereinspaziert in das Teufelsrad!" ruft ein Mann in blauweiß gestreiftem Sweater. "Immer rin in bas Teufelsrab! Sie lachen sich schief, Sie trümmen sich vor Lachen, Sie wälzen sich. Riemals haben Sie so gelacht, niemals werden Sie so lachen!" Er such telt mit den Armen, seine matten Augen wollen funkeln, die Lippen

Drinnen freischt es. Rings um das Gesänder haben sich einige hundert Personen positiert, vornehmlich halbwüchsige Burschen und Mädchen und Kinder. Simpelfransen, Mozartzöpfe, erschredend große Saarichleifen, in bie Stirn gezogene Mügen.

Der Therr des Teufelrads.

Muf hobem Bodium, in ber Mitte bes Balaftes, fteht ber Berr des Teufelrades. Ein Herr, wie die Welt noch keinen größeren gesiehen hat. Ah, was hat et für einen Schurrbart, ah, was hat er für einen Blid, was nracht er für Gesten! Ein geborener Herr!
Er klatscht in die Hände. "Ruhig!" Es wird mäuschenstill. Reiner wage einen Ton. Die ichwahdaftesten Dämchen, die vorwisige.

ften Kinder, die lebendigiten Klatichbafen werden ftumm. spricht, der Herr des Tenselrads. "Es tommen jett die Herren mit Strohhuten an die Reihel" Pause, damit sich die Wirkung Geltung verschaffen könne. Die Wirtung ist überwältigend. "Die Herren mit den Strohhuten, garhartig!" "Zum Wälzen". "Berheerend". Man biegt sich vor Lachen, haut sich auf die Schenkel, sach ich um die Schulkel. "Ruhe"! fagt ber herr und es wird wieder mauschenstill. "Die herren mit ben Strobbuten sammeln fich um mich herum!" Sechs ober fieben Kleine Jungens begeben iich ichuchtern jum Bodium und ein halb Dugend Ranaliere zwischen sechnebn und fünfundzwanzig Jahren.

"Bitte, fich auf bas Teufelerad ju bemiihen," jagt ber Berr. Die Berren in Strobbuten geben ängitlich einige Schritte vor und ber herr des Teufolsrads beginnt zu turbeln, sangsam, schneller, immer schneller. Das Teufolsrad, auf dem die Jungens und die Kavassere mit Strobhüten stehen, dreht ich lustig, schnell und schneller. Die darauf Stehenden wanken, sallen auf die Knie, liegen auf dem Boden und werden ichlieflich von bem Teufelsrad weggeworfen, wie Abfall

Strobbuten wie Abfall weggeschleubert werben, fteht ber Berr felbft aufrecht da, sich nedisch wiegend. Ihm tann das brebende Rad

nichts anhaben. Ihm nicht!
"Schluß! Jest tommen die Damen über dreißig Jahre an die Reihe!" Totenstille, "Natürlich. ich weiß, Damen von dreißig Jahren gibt es nicht." Alles brüllt, wiehert.

Die Damen mit braunen ober gelben Schuben!" Bahrenb bie Damen mit braunen ober gelben Schuben beifeite gefchleubert merben, springt ber herr selbst auf bas Teufelsrad und er steht. Steht unerschütterlich. Der herr.

Die Berren mit Mugen, Die Berren mit Aneifern, Die Damen mit Sandtaidchen, herren und Damen gujammen, die Liebespaare. . jebe Buslese wird wie Abjall beifeite geworfen, nur ber Berr

Wer magt es, fich au miberieben! Wer von ben Burichen magt es, bas Teufelsrad ju betreien, wenn ber Berr bie Damen mit blauen Mugen tommandiert, wer von ben Damen wagt es, vorzutreten, wenn die Berren mit Blumen im Knopfloch eingelaben find? Rein feiner magt es aufguguden. Sier herricht Ordnung, bier berricht tie Dittaiur. Der Staat follte folde Manner für fich gewinnen! -

Einige Besuches können fich nicht trennen. "Schluft!" ruft ber herr, "Schluft!" er flatigt in die Sande und die Saumigen verziehen fich ichnell und ängftlich. Und es hebt fich ber Borhang jum Palaft bes Teufelrabs und

ein Frauchen erscheint, tlein, armselig, mit Kapolhuichen und Kra-gelden. Schaut euch ben herrn an, bitte, schaut ihn euch an! Wie er flein wird und bran, ber herr.

"Gib' bie Raffe her," fagt bas Frauchen. Nicht einmal herrifch. Und bestiffen weift ber berr eine Raffette vor und bas Frauchen ahlt. Der Heht hinter ihr und schaut zu. "Bist Du zusrteden, Marie?" — "Es geht. Es ist jeden Tag dasielde, es neht nicht vorwärts. Du die keine Rummer, Du ziehst nicht kes stehen keine Rummer, Du ziehst nicht. Es stedt kein Unternehmungsgeist in Dir. .. ""Du, Marie, es war so heih heute. Dars ich nicht mal ein Glas Vier trinken, wollen wir nicht einmal in die Aneive gehen, ausnahmsweise?" — "In und werden ichliestlich von dem Teufelsrad weggeworfen, wie Absall die Kneipe gehen willst Du, damit Du morgen todmübe bist. Du Während die letzen in die Knie sinken, springt der Herr felbst auf Liedrian! Re, mein Lieder, pack jest ein und mach' ein bischen das Teufelstad. Allgemeines Ah! Während die Herren mit den fix, verstehst Du?" — "Jawohi," jagt der herr und beeilt sich . . .

Theater und Kunk. Erlebniffe mit Buchern.

Bon Sans Fredersdorff.

3ch glaube, ich war bamals in Quinta, als wir jenen regenreis hen Sommer auf dem Lande verbrachten. Gerade als wir zum Dorf einsuhren, sing es an zu regnen, so verdächtig langsam und beinahe genieherisch, wie ein Besuch, der sich zu ties ins Sosa setzt und damit verrät, daß er nicht die Absicht hat, bald wieder zu gehen. Es regnete wochenlang seden Tag mit Ausnahme der Nacht. Wir waren der Verzweislung nahe und dachten ernsthaft daran, tags über zu schlaffen und nachts Ausflüge zu machen. Aber die Beleuchtung war mangelhaft: wir lieben es sein und versuchten uns

tung war mangelhaft; wir liefen es fein und versuchten uns Saufe, por allem in ber großen Scheune ju unterhalten. Aber ich! lich tonnte man auch nicht jeden Tag Theater ober "Berfted" spielen auch bas "Gebirgsfest" in der Futtertammer war nur einmal aufille führen, benn man marf uns das nächste Mal hinaus, da wir ben

ganzen Klee zusammengetreten hatten.
Es wurde mit der Zeit unbeschreiblich langweilig. Aus laufet Langeweile hatte ich "Beter Simpel" schon zum zweiten Mase gesesch und selbst einen "Edelweiß-Kotkskalender", den ich in der Gesinder und selbst einen "Edelweiß-Kotkskalender", den ich in der Gesinder und selbst einen "Edelweiß-Kotkskalender", den ich in der Gesinder ktube gefunden, nicht verschmäßt. Es waren Geschichten darin, die fich bemühten ernst zu sein, weshalb man darüber lachen mußte, es gab solche, die sich "Humozesken" nannten und surchtbar asbern maren. Die Kadidia "Humozesken" nannten und surchtbar asbern Die Gedichte waren alle herausgeschnitten und mit Stede nadeln über dem Bett der Groftmagd beseltigt; sie handelten von Lieb und Leid und waren über alle Mafien ichlecht. Doch brachte mich dieser Ebelweik-Bollstalender wenigstens auf den Gedansen nach meiterer Sitaanschaften Ges

ben Gedanten, nach weiterer "Literatur" im haufe ju suchen waren viele alte Truben und Schränte ba, in benen es immer ein bibbon nach Roufelliff nach bischen nach Rauchsteisch roch, jerem merkwürdigen Geruch Thüringer Bauernhäuser. Lange suchte ich vergeblich, bis ich vlöuslich einen gant zen Schat entbedte. Nicht nur einen Jinnteller mit der Jahrerzahl 1813 und eine gelblichweise Alt neißener Porzellanschale — die mich allerdings damals nicht allausehr interessiert. allerdings damals nicht allquiehr interesiierte - sondern eine Bucher. Aber die Freude über diese Entbedung ließ balb nach, benn es waren zum größten Teil alte Schwöter, ein paar "Almanachs für die gebildete Welt" mit steilen Sichwöter, ein paar "Almanachs ein die gebildete Welt" mit steifen Stahlstichen und fehr viel Motal, ein

Schweinesseisch 15 M (nicht 11 M, wie fürzlich irrtumlicherweise beichtet) Der Preis des Schweinefetts beträgt 11 M für das Psund.
31. Lörrach, 31. März. Das Gerücht, wonach der bekannte stieger Frommherz in Berlin tödlich abgestürzt sei, bestätigt sich erfreulicherweise nicht. Herr Frommherz befindet sich wohlauf. Beif wurde in Anerkennung feiner Berdienste um die Mitgejangenen in einem englischen Bivilgefangenenlager nachträglich die Rote Areugmedaille perlieben.

filhungstaffe feines Betriebes jugunften ber Arbeiter ben Be-

urag von 10 000 M zu gewiesen.

WIB. Bonndorf, 31. März. Auf die Ergreifung der Raubmörder von Brunnadern ist eine hohe Belohn ung auszeicht. Nach dem Ausschreiben der Staatsanwaltschaft Waldshut ist die Mitme Ausschlieben von Mund und Nase mit einem die Bitwe Brendle durch Berichließen von Mund und Nase mit einem welchen Gegenstand, wahrscheinlich mit einem Tuche, erstidt worden. Es scheint, daß die Frau am Tische überrascht wurde. Die Täter Daben in Stube und Schlaftammer alle fünf Fenfter forgfältig mit Bettuchern, Unterfleibern und Tuchern verhangt, darnach sämtliche altniffe durchwühlt und ben Inhalt berausgeriffen. Reben bem Bargeld von 7000 M hat man auch noch drei Sparkassenbilder mit einer Gesamteinlage von etwa 5000 M vorgefunden. Die Meldung, dan bei Gesamteinlage von etwa 5000 M vorgefunden. Die Meldung, ban man in St. Blaffen die beiden Tater bingfest machen tonnte, be-

halb dwei Tagen zweimal in Tätigkeit treten. Am Mittwoch galt es, einen im fürftl. fürstenbergischen Walb im Schwied galt es, einen im fürstl. jurstenvergischen Zulle in Schwied sie der gegen Aach) ausgebrochenen Brand zu löschen, was nach schwerer Arbeit auch gelang. Eine Fläche von zirka 11 Morgen jungen Waldes fiel dem Feuer zum Opfer. Ein unachtsam versten iungen Waldes fiel dem Feuer zum Opfer. Ein unachtsam beggeworfener brennender Zigarrenstumpen son dies graßen Schaanrichtende Feuer verursacht haben. Am Donnerstag abend im Sause des Oberbrauers Reu (in der Rähe des Gasthauses Feuer aus. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr konnte wither Beit den Brand meistern, bevor das ganze Saus zerstört wurde. Der Gebäudes und Mobiliurschaden ist bedeutend.

igt fich leider nicht, obwohl bereits bestimmte Spuren aufge-

Rempter in Oberschwandorf 20 junge Obst baume unter ber Baumfrone burchbohrt.

Meersburg, 31. Marg. Oberreallehrer Bohring bitt mit dem morgigen Tage nach 34jähriger Tätigkeit am hies ken Lehrerseminar in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat in dieser Zeit wohl 1500 Lehrer ausgebildet.

nt dieser Zeit wohl 1500 Lehrer ausgebildet.

Ntt + Markdorf (Bodensee), 31. März. Einen schweren Schaden erstar in seiner Rauch fammer Feuer ausgebrochen, das die darin sängenden fünf Schweine vollständig vernichtete.

ib Salem, 31. Mai. Gine 31jahrige, bereits verheiratet gemefene luchte fich, angeblich wegen verschmähter Liebe, im Ranal bei bon Griolg begleitet. Die Wiederbelebungsversuche waren

1 fen danz, 31. März. Im Jahre 1923 werden die Katho-brechung des Heiligen Konftanz das Jubiläum der Heilige 123 ersolgte. Zu der Feier werden alle Bischöfe und Präsaten der führeren Die. tuberen Diozese Konstang — etwa 20 an der Jahl — erwartet. Um Burbige Wiederinstandsetzung und Ausstattung bes Ronftanger ander Rachrichten" die Reugründung eines Münsterbauvereins an. torliden Bedeutung entspricht. Das Innere des von außen her so mposanten Bedeutung entspricht. Das Innete bes von augen den eit vielen Bauwerts mache einen geradezu traurigen Eindruck, da bit vielen Jahren hinsichtlich der Restauration der Inneuräume des Dunfters mit Ausnahme ber Seitenkapellen nichts mehr geschehen ist.

tagen um einige Zentimeter gestiegen, wohl infosse ber durch bas warme Wetter in den Bergen veransaßten Schneeschmelze. — 30m 4. dis 11. September d. Is. sindet in Friedrichshasen die I Ronftang, 31. Marg. Der Seefpiegel ift in ben letten Boben jee : Segel woche statt.

+ Welschingen (A. Konstanz), 31. März. In nicht geringe Aufsaung wurde die Familie des Schmiedmeisters Scheu durch die gloticht versetzt, ihr seit 1914 vermißter ältester Sohn Albert frangofischer Gefangenschaft gurudgetommen. Er sei in Engen. Sofort fuhren bie Tochter und mehrere junge anner nach Engen und trafen bort auch einen Menichen, ber fich nen als der schon längst für tot erklärte Albert Schen vorstellte behauptete, in Frankreich wegen geringfügiger Vergehen zu langsnen Zuchthausstrafe verurteilt worden zu sein. Die ausgestansleiden hätten ihn so verändert, daß es kein Wunder sei, wenn bie Schwefter ihn nicht mehr ju erfennen vermöge. Bor bem athaus in Engen gab er vor, er hätte dort noch etwas zu besorgen, möge solange warten, und damit verschwand ber Gauner, benn einen solchen handelte es fich. Die unternommenen Rachforidunnach dem Berichwundenen waren ergebnislos. Durch fein frevelfind alte Wunden der Familie Scheu, die ihre beiden m Kriege verlor, wieder aufgeriffen worden.

Dettingen (Konstanz), 31. März. Am Oftermontag morgen wurde die Frau des Ludwig Waldraff hier von einem kaum 20jähr. ichen, ein frecher Raubüberfall verübt. Während des imittagsgottesdienstes verlangte er eingelassen du werden, drang b Barf lie zu Boden und mighandelte sie minutenlang durch Fußund Schläge. Als er fie halbtot glaubte, ftieg er gur Umichau mals ins Freie. Bei dieser Gelegenheit brachte die übel duge-Mete Frau es noch fertig, durch die Haustüre zu entfliehen und Keftenhund loszulassen. Inzwischen war der Verbrecher in den

erften Stod geftiegen, mußte nun aber, ba auf bie Sifferufe ichon Leute herbeieilten, mit einigen Rleidungsftuden bes Waldraff, bas Beite fuchen und mar leiber, als bie erften auftauchten, icon über die Anhöhe geflüchtet, und bald im Balde gegen Bodman verschwunben. Er ließ ein Rotizbuch mit Ausweispapieren gurud; fo gelingt es hoffentlich balb ber Genbarmerie, ben Frechling bingfest zu machen. Die ichwer mighandelte Frau befindet fich außer Lebens-

Aus der Landeshauptstadt. Raristuhe, ben 1. April 1921.

Das Reichsgeset zur Entlastung ber Gerichte, welches mit dem heutigen Tage, am 1. April 1921 in Kraft tritt,

bringt folgende wichtige Aenderungen:
Die Zuständigkeit der Gemeindegerichte ist bis zu dem
Streitwert von 300 Mark erweitert; die Zuständigkeit der Amtsgerichte ift bis ju bem Betrag von 3 000 Mart erweitert.

Die Berufungsgrenze gegen die amisgerichtlichen Urteile beträgt 300 Mark. Bei den Amtsgerichten sind nunmehr auch allgemein alle Streitigkeiten ohne Rudficht auf den Streitwert ans gubringen, welche die Erfüllung einer burch die Che ober Bermandtichaft begründeten gefetlichen Unterhaltspflicht betreffen.

Die Revisionsgrenze bes Reichsgerichts von 4000 Mark ift geblieben.

Die Berufungsgrenze gegen faufmannsgerichtliche Urteile bleibt 1 000 Mark.

Die Buffanbigfeit ber Schoffengerichte ift erweitert. Die Bulaffigfeit ber Privatilage ift ausgebehnt, ohne bag cs einer porherigen Unrufung ber Staatsanwaltichaft bedarf auf folgende Fälle:

Beleidigungen, für bas Bergeben bes Sausfriedensbruchs § 123 St. G. B., Körperverletjung, leichte und schwere, nach §§ 223, 223a, 230, St. G. B., mit Ausnahme ber Korperverlegung, Die mit einer Uebertretung einer Amts., Berufs., ober Gewerbepflicht verbunden find, Bergehen der Bebrohung § 241 St. G. B., Liergehen ber Berletzung fremder Geheimnisse im Falle des § 299 St. G. B., Bergeben der Sachbeschädigungen § 303, St. G. B., alle nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb strafbaren Bergehen, alle Bergegen den unlauteren etjungen des literarischen, fünftlerischen und gewerblichen Urheberrechts usw.

Bei Uebertretungen und Vergehen kann Strasbesehl auf Geld-strase und Freiheitsstrase bis zu 6 Wochen, ohne vorgängige Hauptverhandlung erlaffen werden.

T Ortsbriesverkehr. In den Bereich des Ortsbriesverkehrs für Karlsruhe fallen solgende Orte bezw. Häusergruppen: Karlsruhes Stadt, Mühlburg, Beiertheim, Rüppurr, Grünwinkel, Rintheim, Darlanden, Schükenhaus, Rosenhof, Appenmühle, Rappenwörth und Rarlsruhe-Gartenftadt.

Erhöhung bes Stragenbahntarifs. Lange Gefichter gab bente in ben Bormittagsstunden bei so manchen Fahrgaften ber elethente in den Vormitiagsstunden der so mangen gahrgasten der eielstrischen Straßenbahn, als der Schaffner die erhöhten Fahrpreise kundgad: 80 Pfg. die Mindesttaze, 1.20 M für mehr als fünf Teilstreden. Schon wieder Ausschlag? war meistens die Antwort der Uederraschten. In den letzten Tagen des März wurden von den alten Fahrscheinheften noch ein ziemliches Quantum ausgesauft, da sie alten Fahrscheinheften noch ein ziemliches Quantum ausgesauft, da sie noch am 31. v. Dis. von ben Schaffnern gu haben maren. Auch ber neue Posttarif ift heute in Kraft getreten und bringt große Ueberraschungen. Wegen ungenügender Frankierung dürste so manche Mark an Strasporto zu entrichten sein. Dazu die erhöhten Fracht-und Expregguitagen, wo soll das noch hinaus?!

A Poftigeenverfehr. Bom 1, April 1921 ab erteilen die Poftidedämter auf Antrag eine ichriftliche Bestätigung über bie Sobe bes beim Abschlüß eines Buchungstags vorhanden gewesenen Kontogutschabens gegen eine Gebühr von 1 M, die der Antragsteller durch Aufelleben von Freimarken auf dem Antrag zu entrichten hat. An der Bestimmung, daß den Postscheckunden von ieder Bewegung auf dem Konto durch einen gebühren fre i en Kontoauszug Kenntnis gegeben wird, ändert sich nichts. Für die Rücksoberung einer Ueberweisung oder eines Schecks, in dem der Name des Jahlungsempfängers angegeben ist, beträgt die Gebühr 50 Psc. Hat das Postschamt die Ueberweisung oder den Schecks bereits abgesandt, so treten dei briefslicher Uebermittelung die Gedühr til den einstehen Einscham Einscham licher Uebermittelung die Gebühr für ben einfachen Ginichreibbrief, bei telegraphischer Uebermittelung die Gebühren für das Telegramm bingu. Für poftlagernde Zahlungsanweisungen ift ein Zuschlag von 10 Bfg. zu entrichten, ben ber Auftraggeber por ber Einsendung bes Scheds an bas Bostichedamt burch Auftleben einer Freimarte auf bie Rudfeite bes Scheds ober auf die Zahlungsanweisung ju ents

pon Karlsruhe und Mannheim hatten unterm 8. März b. J. an das Ministerium die Bitte gerichtet, das Berbot des Straßenhandels mit Speiseis aufheben zu wollen, da die Boraussehung, auf dessen Grund das Verbot ergangen ist, jett nicht mehr gegeben sei, indem Judersersat wie Kunsthonig, Zuderrübensaft und kondensierte Milch freische erjaz wie Kunsthonig, Zuderrübensast und kondensierte Milch frei-händig genug angeboten werde und die Händler auch sehr schwer um ihre Existenz zu kämpsen hätten. Darausbin hat das genannte Mis-nisserium unterm 22. März d. I. den Berkauf von Speiseis im Umberziehen freigegeben. Die früheren Berordnungen vom 18. April 1916 und vom 19. Mai 1916, den Berkehr mit Speiseis betr., werden durch eine demnächst im Geses und Berordnungsblatt erscheinende Berordnung aufgehoben. Die Regelung des Berstaufs von Speiseis im Straßenhandel ist nunmehr Ausgabe der Bezirksämter, welche entsprechend den örtlichen Bedürsnissen die im Interesse des Straßenversehrs erforderlichen Anordnungen zu treffen Interesse bes Stragenverkehrs erforderlichen Anordnungen gu treffen

ha. Ber bari Liebesgaben jollfrei mitbringen? Liebesgaben, bie von Reisenden mitgebracht werben, sollen möglichst sofort an Grenze abgefertigt werden. Für die Frage, ob die mitgeführten Waren als Liebesgaben abgabenfrei abzulassen sind, und ob die Entdeidung von der Bollftelle ohne weiteres ober erft mit Buftimmung ber vorgesetten Behörde getroffen werden tann, besteben besondere Borschriften. Rach einer Berfügung bes Reichsministers ber Finangen tonnen demnach auch Personen, die ihren Bohnsig im Inlande haben und von einer Auslandsreise Liebesgaben mitbringen, von der Gingangezollstelle zollfrei abgefertigt werden, wenn es fich ermeislich um Geschenke des Auslandes handelt und wenn biese Geschenke nach Art und Menge bem Bedarf der Beschenkten angemessen sind. Werben im Personenverfehr größere Warenmengen, d. B. für zahlreiche Empfänger, mit dem Antrag auf Angabenfreiheit vorgeführt, so find diese "Liebesgaben" von der Erleichterung für den Reiseverkehr ausduschließen und nach den allgemeinen Borschriften über die Absertisgung von Liebesgabensendungen zu behandeln.

Berichlechterung ber Gesundheit im Marg. Die Gesundheitss verhältnisse haben sich in der Woche vom 6. die zum 12. März in der großen Mehrzahl der deutschen Großkädte mit 100 000 und mehr Einswohnern gegen die Borwoche verschlechtert. Die Sterblichkeit ist an 28 Orien gestiegen, aber nur an 17 etwas zurückgegangen. Auf 1000 und aufs Jahr berechnet stieg sie ohne Orissremde in Aachen auf 17.3, Baumen 14.9, Berlin 13.9, Lichtenberg 14.1, Schöneberg 18.9, Wilsmersdorf 9.1, Bochum 15.1, Braunschweig 13.5, Breslau 15.2, Cassel 10.8, Chemnik 14.3, Creseld 15.7, Oresden 12.9, Düsseld 15.2, Cassel 10.8, Chemnik 14.5, Frankfurt a. M. 11.0, Halle a. G. 13.7, Hamburg 13.1, Karlsruhe 15.9, Kiel 11.4, Königsberg i. Br. 16.8, Leipzig 13.2, Lübed 13.7, Magdeburg 15.3, Oberhausen 13.6, Plauen i. B. 13.1, Stuttgart 14.5. Gesallen if sie in Altona auf 6.8, Bremen 11.6, Charlottenburg 10.9, Dortmund 10.7, Elberfeld 15.5, Gessenstienen 11.7, Hamborn 13.1, Hannover 9.6, Köln 12.8, Mainz 13.0, Mann he im 10.9, Mülheim a. d. R. 8.6, Münster i. Wests. 12.6, Reutölln 5.5, Kürnberg 11.9, Stettin 13.8, Wiesbaden 13.7. Bon der Vorwoche sehlt die Angade aus München, jeht 12.4; jeht sehlt sie aus Augsburg, Duisburg und Sacrbrücken. verhältnisse haben sich in der Woche vom 6. bis jum 12. März in der

Ontsourg und Sacrbetten.

8 In der Kleinkunstbühne im Noten Haus war gestern großer Tag. Der bekannte und durch seine Pierottlieder, beim Karlsruher Publikum alleitig beliebte und geschätzte Künstler Willy Eder seierte seinen Abschieds- und Benefizabend. Der Zuschauerum der Aleinkunstbühne tonnte die zahlreich erschienenen Gönner und Freunde des Künstlers taum fassen, die alle an diesem Abend ihre Anhänglichkeit und Treve beweisen wollten. In Milly Eder, bekannt als erstklassiger Cellik, Geiger, Komponist und Pianist, verliert die Kleinkunstbühne eine ihrer besten Kräfte. Durch einen reichausgestatteten Gabentisch wurde herr Willy Eber noch besonders geehrt. Auch das übrige Programm stand im Rahmen dieser außers ordentslichen Beranstaltung. Gerr Ald or i zeigte sich einmal wieder von der besten Seite, sowohl als Sänger, wie als Interpret von ulti-gen Wihen. Reichen Beifall sanden Herr Keller und Ring mit hren Gesangsvorträgen. Fraulein Luise Beufer lieferte ebenfalls offern abend eine würdige Probe ihres Könnens. Dasselbe gilt für Herrn Sasselbe, der allgemein gestel. In der Tanzkunst erwiesen sich wieder die Damen Jeanette Falkner und Odett Damberg als auserlesene Bertreterinnen dieses Kunstzweiges.

Bevorstehende Veranstaltungen. S 8inm 74. Fulber-Stiffungsfest am Samstag abend 1/8 Uhr in ben "Drei Linden" ist ein reichaltiges humoristisches Programm aufgestellt, in dessen Mittelhunst die Aufsührung "Martha" sieht Die Mitwirfung be-

tannter Kräfte berfpricht einen genugreichen, unterhaltsamen Abenb.

O Der Geselligteitsverein "Ginialeit" e. B. veranstattet am Samstag

abend 1/18 Uhr ein Konsert unter Mitwirfung von Helmuth und Katinka Reugebauer. Röberes siehe Anzeige. * Brahmsscier, Auf die in Form eines Worgenkonzertes morgen, Sonntag, den 3 April, vormittags 114 Uhr, im Eintradisfaal katte lindende Brahmsfeier, bei der mit von den schoften instrumentalen Ton-werken des großen deutschen Meisters durch berusene Interpreten aur Wiedergabe kommen, set an dieser Stelle nochmals hingewiesen, Karten im Borverkauf in der Musikalienbandlung Fris Müller und an der Ronzeritaffe



Leipziger Musikbrief.

Nicht einfach ist es, sich in Bachs alter Musikstadt, babei noch neben Ritisch's weltberühmten Gewandhaus-Ordester, Geltung und Achtung zu verschaffen. Dem neugegründeten, seit ungefähr Jahresrift tätigen Philharmonischen Orchester ift dies unter L'hermet's Leitung voll und gang geglüdt.

Am 21. März dirigierte als Gast Baul Graener, Regers Machsolger, einleitend Webers "Freischütz"- Ouvertüre, dann seine eigene Suite "Aus dem Reich des Pan". Wer diese Schöpfung kurz vorher unter Rikisch als Ur-Aufführung und heute unter dem Komponisten selbst gehört hat, wird trogdem überzeugt sein, daß nicht allen Zuhörern klar jum Bewußtsein gekommen ist, was solch ein

Pan alles fagt, fingt, traumt und tangt, Den Sohepunft bes wirflich wirfungsvollen Abends bilbeis Richard Straugens Burleste in D-Moll für Klavier und Orchefter. Billow erklärte sie damals einsach für technisch unspielbar. Das besagt genug! Um Blüthner sah Anny Eisele, Leipzigs hochgeschäfte Pianistin. Schon vor wenig Tagen zeigte sie gelegentlich eines Quintett-Albends der Gewandhaus-Bläser ihr gewaltiges Können als Interpretin klassischer Munt. heute dagegen versetzte ihre Herkulesarbeit, ihre rasende Technit, ihre Eleganz, ihre Modus lationsfähigfeit einen jeben Buborer in überraichenbes Erftaunen. Ihr Auffassungsvermögen steigert sich zur volltommenften Beherrsichung nicht nur des Flügels, nein des gangen Orchesters. Gin Beiden ihrer mahren, vollendeten Runft.

Badisches Landestheater. In der Erstaufführung von Rühnn's vieraltigem Schauipiel "Frau Lydia" wird die Titelrolle dargestellt von Else Roormann; in ben männlichen Hauptrollen sind bes schäftigt Friz herz, Robert Bürkner, Rudoss Esset. In Szene geseht wurde das Werk von Felix Baumbach. Die Borstellung beginnt um 7 Hbr.

 Bon ber Universität Samburg. Die Bürgericaft mahlte gut Mitgliedern der Hochiculbehörde Prof. Dr. Ajlgrimm (Dem.), Senatspräsident Dr. Mittelstein (D. Bp.), Regierungsrat Dr. Nagel (D.M. Up.). Tr. Knad (Sod.), Lehrer Ballerstein (Sod.) und den Geschäftssührer Raufmann (Sod.). Die Waht ist von besonderem Interesse, weil die Einrichtung einer besonderen Hochscher als Neuerwao des deutschen Universitätswesens Ichhafte Rritit erlebt bat

ernenbuchlein" und ein blauweiß marmorierter Bappband mit Sparsem Rüdentitel: "Didens, David Coppersield I.".
3d muß gestehen, daß ich mir von diesem schon etwas vergilbtem ein wenig muffig riechendem Buch nicht viel verfprach. itetnd, entdedte ich jedoch Kupfer, die meine Aufmerkjamkeit erden Da waren allerhand vielveriprechende Sgenen wiedergegeben: ngens, die zweiselsos Böses im Schilde sührten, und da war eine kauensperson von beängstigender Schlankheit, die eine Brille trug im übrigen ben Gindrud machte, als fei mit ihr burchaus nicht Girichen effen. Mus biefen Bilbern Sandlung finnend, vermutete

itgendeine Bubengeschichte und beschloß darin au lesen. Es ilt sehr möglich, daß ich damals David Copperfield nicht gehatte, wenn braugen prachtiges Better gewesen mare; ich hatte die nötige Geduld dazu gehabt. Aber ich las, las ohne eine zu unterschlagen und bedauerte fast, als ich hinunter mußte, uthtbar bide Spedpianntuchen mit Salat zu effen, eine Speife, mit totlicher Sicherheit minbestens breimal in ber Woche gum

len zu erledigen war. Am andern Morgen — der Regen flopfte höhnisch an die Scheilas ich im Bett weiter und als man mich, erft mahnend, bann igifder, jum Aufstehen zwang, vergrub ich mich ärgerlich auf dem

iken Boden, wo ich in einem wegen Altersschwäche ausrangierten ulenzer" lag und mich in Dickens Welt vertiefte.
Es war ein schöner Tag. Der Regen klopfte eintönig auf das flok rauschend durch die Dachrinne und glucerte in das große Richts vermochte mich abzulenten, gang ergab ich mich lettlamen Zauber dieses Buches, ich selbst erlebte alles das, was Dichter mit seltener Eute und töftlichem Humor schildert. Aber das schöne Ersebnis schloß jäh: ich hatte nur den ersten der zweite, der noch so viel Schönes, Spannendes verhieß,

3ch war gang unglüdlich, so bewegte mich bas Schickfal Copperfields. Und wieder wurde ein Regentag ausgesüllt mit Suchen nach David Copperfield II. Die unmöglichsten Winkel aufen durchgestöbert, aber ohne Erfolg, der "älteste Mann" des les konnte sich nicht erinnern, je irgendwo ein solches Buch gesehen

Sinige Tage lief ich betrübt und ärgerlich umher. Ich hätte das beingelb von vier Wochen und ben Beter Simpel dazu hergegeben, Die Fortsetung befommen tonnen.

Erit als wir mieder in der Stadt waren, erwarb ich mir begludt and. An einem fuhlen herbitlichen Rachmittag im gemutite gratulieren.

Fortsetzung zu lesen und bas war für Didens die richtige Stimmung. Und wenn ich beute "Didens" höre, tritt dieser Nachmittag immer ganz klar in mein Erinnern und heute noch lese ich an Regentagen mit Behagen in dem unvergänglichen David Copperfield.

Eine neue Freiburger Orgel.

Bor einigen Tagen fand in Freiburg durch herrn Domkapellmeister Schweizer die Brüfung und Abnahme der neuerstellten Orgel in der Psartirche St. Martin statt. herrn Orgelsbaumeister F. W. Schwarz in Ueberlingen war der Auftrag erfeilt, aus einer 27 Register zählenden Orgel mit mechanischem Wert ein größeres Orgelwert, das den Anforderungen eines Orgeltünftlers in feber Sinficht entsprechen follte, zu erftellen. Die Firma bat ihre Aufgabe in glangender Beije geloft. Berr Schwarz zeigte sich auch bei diesem neuesten Werte nicht nur als ein technischer Meister, sondern auch als Künstler. Ersteres beweist die sein ausgedachte Disposition und die gange Anlage und raffinierte Aus-stattung des Wertes. Die Orgel ift mit allen Reuerungen verseben und funktioniert auf das Peinkichke. Sie enthält 3 Manuale, ein Pedal, Creszendo: und Decreszendowalze, Schwellkasten für 11. und III. Manual, 3775 Pfeisen, darunter 3695 sprechende, 55 klingende Regifterguge, 196 Silfszüge wie Roppelungen, Drudtnöpfe, freie und fefte Rombinationen, frei einstellbares Bianopedal, Bujammen 251 Büge. Dies macht jedoch die Orgel noch zu feinem Kunftwerk, fie muß auch eine Geele haben und biefe Geele ift bie carafteriftische Rlangfarbe, sowohl ber einzelnen 55 Regifter, als auch ihrer teilweisen Kombinationen und die Klangwirkung der vollen Orgel. Sie ist der Mabstad, wonach die Kunft des Orgelbauers beurteilt merben muß.

Die eingehende Brufung durch herrn Domtapellmeifter Schwei zer ergab, daß herr Schwarz einer ber tächtigsten Orgelbaumeister ist und teine Kritik, und sei sie noch so schaef, zu scheuen braucht. Es würde zu weit führen, wollte man auf die Prüfung und Schilderung ber Tonwirfung der Register naher eingehen. Aber die Brufung mar für die Sachverständigen von großem Intereffe und man wußte nicht, was man am Erbauer ber Orgel mehr bewundern sollte, den Meifter ober den Kunftler. St. Martin hat ein in jeder Sinficht großartiges Mert und man tann ber Bfarrgemeinde und ihrem Organisten und Chordirigenten, herrn Philipp, ber sich gelegentlich ber Orgel weihe als begabter Orgelfünstler zeigte, nur aufs herzlichfte

Inruen / Spiel

Phoniz-Karlsruhe in Wien. Am Sonntag spielte der F. C.
Khöniz-Karlsruhe gegen hatoah-Wien unentschieden 0:0. Am
Montag traten ihnen die Amateure entgegen. Diese trugen mit
5:3 einen überlegenen Sieg davon.

ks. Jum Fuhdall Länderspiel Deutschland — Dekerreich am 8.
Mai in Dresden ift die deutsche Mannschaft in ihren Umrissen
bereits sestzeltli, wenn auch eine amtliche Kerössentlichung noch
nicht vorliegt. Das Ior soll Etuhlsaut (Nürnberg) hüten, wenn ihn
der Süddeutsche Fuhdlauferband zu repräsentativen Spielen wieder
freigibt, sonk tritt Lohrmann (Fürth) an seine Stelle. Verreidiger
sind die beiden Verliner Kritsche und Wohns; Läuser: Riegel (Nürnberg), Tewes (Verlin), Schümmelselber (Bonn); Stürmer: Popp
(Nürnberd), Harder (Hamburg), Jäger (Altona), Träg und Sutor
(Nürnberg). — Den letzen Kampf zwischen Deutschland und Desterreich gewann Desterreich in Wien knampf zwischen Deutsschald und Desterreich gewann Desterreich in Wien knampf zwischen Deutsschald und Desterseich gewann Desterreich in Wien knampf zwischen Deutsschald und Desterreich gewann Desterreich in Wien knampf zwischen Deutsschaft und Desterschlicher In des in zellauf ist zunächst der berücken gerschaften. Im Einzelsau wirt, hat eine sehr gute Beseung erschaften. Im Einzelsau wirt, hat eine sehr gute Beseung erschaften. Im Einzelsau wirt zu nennen. Sein stärlster Gegner ist
Mathes sesaarbrücen, der am Ostersonnag in der Deutschen
Meisterschaft Zweiter geworden ist. Dazu kommen der württemberg.
Meister Me hger-Stuttgart, Dr. Heinzelsaut, der badische
Meister Me he ger-Stuttgart, Dr. Heinzelsauten weit größere
sind, als er bei der badischen Karlsruher Hasunschaft zeigen konnte, serner
Wirtermachen, der Karlsruher Hoss Mittelstredenläuer
hauptsächlich wegen des Mannschim, Franksurf, Raiserslautern, Hendenser,
hauptsächlich wegen des Mannschim, Franksurfer, Kaiserslautern, heilbronn,
Stuttgart, Bruchsal und Ludwigsdurg. Im Mann schaftsau ein
fen beteiligen sich Eintracht-Franksurf zut kussicht aus die
Fint der Kranksunker Franksur

sen beteiligen sich Eintracht-Frankfurt, Bajuwaren-Wünchen, BiB. Stuttgart, KiR. Heilbronn und der Karlsruher Fußballverein, der mit Eintracht-Frankfurt und BiB. Stuttgart gute Aussicht auf die Meisterschaft des Start erfolgt nach dem Endspiel um die süddeutsche Meisterschaft des Handdallpiels etwa um 4½ Uhr.

Der Karlsruher Auderverein v. 1879 veranstaltt am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, seinen ersten internen Geländelauf als Abschluß des Bortrainings. Start und Ziel beim Auderhaus. Die Strede führt am rechten Albuser entlang durch das hügelige Gehölz über die Dazlander Albbrück am linken Flußuser zurück zum Ruderbaus.

haus.

ks. Für die Deutsche Antomobil-Ausstellung, die vom Automobilflub von Deutschland und dem Berein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller im Herbst d. Is. in der Automobilhalle am Kursfürstendamm zu Berlin zur Durchführung gebracht wird, geben die Beranstalter jest das Programm bekannt. Die Ausstellung findet statt in der Zeit vom 23. September dis 2. Oktober. Als Ausstellungsgegenkände werden Kraftschrzeuge sür Personenbesörderung, Kraftnuhsahrzeuge aller Art, Bestand-, Ersah- und Zubehörteile sür genannten Gegenklände. Modelle, Zeichnungen, Abbildungen der zuvor genannten Gegenklände. Ausrüftungsgegenklände. Aerten

Literatur für Automobilisten, Spezial Wertzeugmaschinen, sowie Spezial-Wertzeuge, welche bei ber Herstellung von Kraftsahrzeugen oder beren Bestande, Erjage und Zubehörteilen Berwendung finden, zugelaffen.

Ofterwetter und Minterfport im Sochichwarzmalb.

Okerwetter und Wintersport im Sochichwarzwald.

cn. Bom Feldberg, 30. März. Die Karwoche und die Oftertage haben heuer nicht nur zahlreiche Fuktouristen, sondern auch die Schneesschuhläuser in großer Jahl nach den Feldberghöhen und den umliegenden Bergen gesocht, wo sich — was nach der wochenlangen Frühlüngswitterung für den Tieflandbewohner ungsaublich klingt — noch immer eine gute Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports dot. Bon Gründonnerstag dis Ostersamstag lag prake Märzsonne über den schneededeten Matten des Feldbergs; tagsüber glitt die Auecksisderschiede des Thermometers in der Sonne dis zu 30 Grad empor, nachts aber wurde es empfindlich kühl. Am Samstag nachmittag vernahm man in der Gegend von Titise, Reustadt, Bonndorf das erste Krühlingsgewitter; tuzze Zeit später verfinsterte sich der Hortzich und über die Höhen jagte ein Sturmwind kräftige Regenfluten und Kebelschwaden. Nachts sant die Temperatur auf 2 Grad unter Null und vormittags gad es ganz leichten Schneefall. Der noch vorhandene Schnee vereiste und verharschte und kellte immer größere Anforderungen an die in Scharen aus den Städten, namentlich aus Freiburg und Karlsruße eingetrossene Schneeschuhläuser. Eine um so bespere Stiföre schus der Wolfermontag, an dem wieder warme Sonnenstrahlen zwischen die Wolfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten da die Holfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten da die Holfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten da die Holfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten das bie Holfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten das die Kolfenballen durchdrangen: Wie bei Pulverschnee glitten das bis höhen Süschwarzwald nur mehr oberhald des Oftermontags dot sich eine weite, flare Fernscht; im Hintergrunde traten aus bläulichen Dunste de Alpen hervor.

Jur Zeit ist es im hohen Südschwarzwald nur mehr oberhald 1200 Meter einigermaßen winterlich. In früheren Jahren lagen um diese Zeit auf unseren börgich werderführe und der vergangene war der schnee; diese seiten söche

ter Schnee; diese Zeiten scheinen indessen endgültig vordet. Die legten Winter waren bereits erheblich schneedremr und der vergangene war der schneedrmste seit reichlich 25 Jahren. Die höchste Schneedecke wurde Mitte Kebruar auf dem Feldberg mit ganzen 58 Jentimeter erreicht! Heute tragen nur noch die Nord- und Schattenseiten des Feldbergmassivs eine Schneeschicht. Alle Südhänge sind aper, Blumen und Schmetterlinge zeigen sich dort, wo sonst noch meterhoher Schnee ausgefürmt war. Eine vollständig geschlossene, 40 bis 60 Zenti-meter tiese Decke zieht sich noch vom Grüble zur Afad. Stihütte Frei-burg die Nöchte am Seehuck und am Feldbergturm weist noch 1 bis meter tiefe Dede dieht sich noch vom Grüble zur Arad. Stihütte Freiburg; die Wächte am Seebud und am Feldbergiurm weist noch 1 bis II- Weter dicken Schnee auf; ferner tragen eine wohl noch einige Zeit bleibende Schneedeck die Zastler Mulde und die Nordhänge des Stüdenwasen, ebenso die Grafenmatte oberhalb des "Zeiger" und das Gebiet des Fahler Loches. Während der Gipfel des Herzogenhorn schneefrei ist, tragen seine Nordhänge, die Waldschneisen und Waldwege träftigen Schneedelag; schliehlich präsentieren sich noch der Belchen und die Nordseite des Spiehhorn im winterlichen Weiß.

Reford-Stifpringe auf bem Felbbergiprunghugel.

en. Bom Gelbberg, 30. Marz. (Briv.) In der Boche vor Oftern hatten fich auf bem Feldberg jahlreiche hervorragende Stilaufer Euronannten Gegenstände, Ausruftungsgegenstände, Kleidung, Karien, pas eingefunden, darunter einige "Stigrofen", die aus ber Schweis

aurückgekehrt waren, wo sie sich zur Serstellung eines neuen. impolant ien Schneeschuhfilms zur Berfügung gestellt hatten. Am großen Kelden bergsprunghügel wurden von diesen Meisterspringern ganz ausgezich nete Leistungen vollbracht. Die drei norwegischen Meisterspringes Helland, Christensen und Carssen vollssührten Springen Meisterspringes helland, Christensen und Carssen vollssührten Springe die zu 43 Meier; hiervon wurde ein 41 Meter-Sprung gestanden. Bon den eine heimischen Springern wurden von Algeter-Freiburg, von dem jung gen Richter-Freiburg, sowie von Baader und Franz Amannestell durg 30 die 32 Meter, zum Teil gestanden gesprungen. Unsere eine heimischen Springer erklärten, daß sie im Alpengebiet von den Kodwegern technisch außerordenssich die gesernt haben und daß die Weite des Stisprunges haupisächsich durch den sehr frästigen Ubsprung erreicht werde. Baader-Freiburg versuchte in diesen Tagen erkmals auch sogen. "Wächtelprünge" am Seedud und an der Jasterwächt und vollssührte einige sehr stilvosse Sprünge. Das notwendige Interesse für diese neue Art des Stispringens muß asserbinge erk geweckt werden. — An beiden Ostertagen wurde auf der Grasenmatte und am Herzogenhorn von einem erprobten Freiburger Stisusger Stisusger und am herzogenhorn von einem erprobten Freiburger Stilaufer ein interner Stiturs abgehalten, ber fich guter Beteiligung erfreute.

Briefkasten.

(Unfragen fonnen unt Berficficitiquea finben, wenn bie laufenbe Wennents-Quittung und 40 & für Porto-Ausgaben beigefügt werben)

d. d. Beim Rückritt bom Berlodniss bei Erias bon Anstagen, die zwar anlählich des Berlodnisses dagen nicht in Ervartuns der Ehe gemach wurden Die Eltern der Braut tonnen daher keinen Erfat der Auslagen für die fiblichen Einladungen oder das Berlodungsellen berlanger nach menten ihr die Ladenstellen der Berlodungsellen berlanger nach menten ihr die Ladenstellen der bei Berlanger nach menten der bei Berlanger nach menten der bei Berlanger nach menten der bei Berlanger nach met der bei Berlanger nach bei Berlanger nach met der bei Berlanger nach der bei Berlanger nach bei Berlanger nach met der bei Berlanger nach bei Berlanger nach bei Berlanger der bei Berlanger nach bei Berlanger der bei Berlanger de verlangen, noch weniger für die Lebensmittelgeschenke, die aubem, wie Gigen, abverdient find (228)

Union. Der beabsichtigte Wobnungstaufd ift um mit bed nehmigung bes Wohnungsamts sulässig, die wohl nach Sachlage nicht von

weigert werben kann. (230) H. A. D. Die Freise für möblierte Simmer find ieds verschieden und bewegen sich von 60-200 M, mit Frühltlich und Bedienund mehr, je nach Lage (231)

Wetternachrichtendienst		v. 20100	eswettern	varte in	Ratiotati
Staffones	Söhe Aber dem Meere m	Tempe- tatur (0)	Geftrige Söchk- wärme	Hochte Temper nachts	Bethe
Wertheim Rönigfuhl Karlsruhe Baden-Baden Billingen Kelbberger Hof St. Blaften	151 563 127 213 715 1281 780		18 10 14 14 14 11 7	111 1110	beiter beld bebedt molfenies beites molfenies

Allgemeine Witterungsübersicht. Das Thefbrudgebiet sieht über Finnland ab, mährend sich auf seiner Rückseite ein Hochdrudgebiet über West- und Mitteleuropa ausgebreitet bat, in besten Bereich Auf heiterung in Süddeutschland eingetreten ist. Der hohe Drud wir sich noch weiter über das Festland ausbreiten, sobat das heitere tro

fig noch verter gunächft andauert. Boraussichtliche Witterung bis Samotag, den 2. April 1920: Meist heiter, troden, langsam steigende Temperatur, schwache Luib

Bu berfaufen:

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Besonderen Dank den Vorgesetzten und Kollegen unseres teuren Verstorbenen, dem Verein ehemaliger Angehörigen des Regiments Nr. 112, sowie dem Gesangverein Liedertafel-Frohsinn.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Leitermann.



neu und gebraucht (sehr gut erhalten), ständiges Lager von über 20000 Meter in Breiten bis 615 mm.

Holzriemscheiben, Verbinder, Riemenwachs etc. - Lagerbesuch erbeten. -

Cassin & Co., Karlsruhe l'elephon Nr. 819. Zähringerstraße 8.

Der neue

ift in übersichtlicher Zusammenstellung

im Sonderdruck zu haben in der Geschäftsstelle der

"Badischen Preffe" Ede Sammftrage und Birtel.

Todes - Anzeige. Gott dem Allmachtigen hat es gefallen, unser lb. gutes Kind Gertrud

im Alter von 12 Jahren. nach langem, sehweren Leiden, zu sich in die Schar seiner Engel abzurufen. Familie F. Wachter, chuhmachermeister Schützenstr. 61, part.

Maschinentala und andere techn. Sette bat fiets absugeben, auch in kleineren Wiengen von 25 Kg. an

Beerdigung: Sams-tag S Uhr. B16670

Oberrheinische

Feintalgichmeize 6.m.b.A. Tel. 2229

Tel. 2129 Betr. Aleiber, Soube, Bianbichetme, Beihgena, Möbel after Art fauft zu reell. Breife, das altdefannte Aus und Berfantacidati Maxigra cuffrabe 16

Bebrauchte, gut guterh.

Spritfäffer

ca, 550 Etr. Inhalt, hat laufend abzugeb, folange Borrat reicht Sinner A. G. Rarise. - Granmintel.

Kaufgefuche

Gine ober Amei-Samilienhaus

in näher. Umgebung b. Karisruhe mit bis Inii ob. ipät, bestehd, 3° bis 5-Kimmerwohnung von Selbsitäufer an fauf, gel. Angebote u. Ar. B16624 an bie Babliche Presse.

Sans mit 2 oder 3 Hami-flenmobng, in der Schladen abstrage und bei Bangeb. unt. Ar. B16620 an die "Bad. Bresse" erb.

Zeichentisch

aut erhalten, möglichft aus Bappelhols, Große 150×80 cm. an taufen geincht.

Post-Konservatorium Adlerstr. 33 für Musik Telefon 1940

Beginn des Sommersemesters 4. April 1921. Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschl. Fächer, Anmeldg. jederzeit, Sprechstund, d. Direktors tägl v. 11-12 Uhr, auß. Sonntag.

Brennrecht

14 PS., 140 Bolt, ca. 1400 Umdrehung. 8. fauf. act. Galvanoviaftif Schusle. Baumeisterfix. 87. Bisch

Chaifelonque auch gebraucht, v. Brivat Ungeb. unter Hr. 5840 an die "Bad. Breffe".

Waja fommode mit Marmor u. Sviegel-auflat, gebr., au faufen gefucht. — Angebote mit Breis unter Rr. B16544 an die Bad. Breffe erbet

Schreibmafdine n u ober gebraucht, au faufen gefincht. 5156. Telefon 5141

Merstemikrojkop at taufen gelucht. An-gebote unter Mr. B10588 gn die "Bad. Breffe".

Wäichemangel

für Bebeiaung mit Gas oder Elefiriich an tanfen geincht. Ungeb. unt. Rr. 1879a an die "Bad. Brefie." Sandwafferbecken

wird an faufen neincht. Herren- od. D.-Fabrrad

mit oder ohne Gummi au faufen gesucht. An-gebot: unter Nr. B16636 an die "Bad, Preffe". Kinderwagen

lowie 1 Riappiports wagen zu faufen gel. Angeb. unt. Nr. 916684 an die "Had. Breffe".

Geff. Angebote unter Dr. 1885a an die Ge-

Windjacke,

sucht und kauft. Wer laat unter Ar. 1890a die Ba-bliche Bresse. Werden with the Barben with t Rlappiport-od.Rinber-wasen, auch etw. bef., get. Ungeb. unt. Nr. 816092 Ungeb. unt. Der. H16092 an die "Had. Breffe".

Arbeits - Pferd

gn fanfen. Rann auch traitiger Bonn fein. Geichter wird evtl. mit ibernommen. Angebote übernommen. Angeboti unter Nr. 17:02 an die "Bad. Brelle" erbeten.

Junger, raffenreiner Miredale - Terrier au faufen gefucht. Angeb. unter Br. 5972 an die "Bad Breffe". 2.1

Zu verkaufen

In großer Stadt Badens, n. d. Gater-babnbofe

your mug Lie baugeichaft m. allen erforderlich. Gebinden, sehr geeignet für Poli- oder Koblenhandlung ode jed. anderen Betrieb. Frand - Versicherung 150 Mille. Breis M 200000.—. Sofort

tunft unter Mr. 1510 durch A1129 Fischler & Co,.

Größerer Garien m. reichlichem Oblibaum-bestand am Turmberg an verpachten od. zu verfauf. Abressen v. Interessenten

Edrotmühle

Dampappe für Barten-Schuppen; wird abgegeb. abds. nach 5 libr. Bi 7020 Jans. Balballaftr., Ede Eitenlobrftr., Tel. 8572.

podife ner Salon

(Mahagont) 4000, ev. auf Rater ablung, weiß. Garten-

itio, 3 Stidie, # 200, arob. Bild (Rembrandt)

80, runde Vordandt,

80, runde Vordandt,

fange Limmeratetia, Eccidir ! Kidde, gange Checidir ! Kidde, gange Checidir ! Kidde, gange Checide ! Boften Einls !

Beftede 2c., arobe Bilderraduen, bereits neu, mit Glas, bilda an beraut.

**Somman, Sommifions-Seidäft, Karlfriedithi. 19, Tel. 2161, 5351

**Sangae Huflöfung des Antoige Muflofung des daushaltes werden ver-

Schlafzimmer= Ginrichtung

Bücherschraut u. Schreibtifch ebr billig au verf. 5829 Möbelbans Maier Weinheimer Karlsenbe, 32 Kronenstraße 82.

Ein altes badifches

Brennrecht mit ober ohne Aupfer-Brennereieinrichtung au verfaufen. Schriftliche Unfragen an Vilobot

Eleg, Salon 18teille, aus russischem Burkendaus kammend, iedr auf erbalten, zu verstaufen. Rüberes unter Mr. 5861 in der "Radischen Bresse".

gut erhalt. Stühle Wotorrad Policrie Beitkete mit Moto-Neve, 2 Spilinder, neue, franzof. Bereifg. Rollerie Beitkete mit Rollerie Gut erbalten, du werf Karlfriedrichten, d. werfansen. Ungeb. unt. R. 1364a an die Bab. Trefte erbeten.

Rur Samstag.

Spiegel m Golor. m. Ronfol-ifd. einig Bierftüble ebr. Epe felervice aebr. Speiseservice. Glaser und verlchied. Haufrat, preiswert zu verfaufen. 5360 Gamstag 11-1 u.5-7. Steismienstr. 12. 11.

Schreibma dine Erito, faft neu, für Büro und Reife, mit Leber-toffer au verfauf. Breis "1900.— B10565 Amevenfie. 17,1V.

Eine uralte Bibei Gnterh, Sindermagen Mitignarienfid) s. verfauten. Bu errag. unt.
Rr. 5889 in der "Badifden Breffe".

Godin, Aindertiegwag.

(16 Banbe), billig an per-Leffineftrabe 29, part. Bu vertaufen: icone Marmor-Vendeluhr Salongarnitur, verlcieb.
Schränfe, Bilber und bonftige Midbel-Einrichtungs-Gegenstände.
111m, Kurvenftr. 8.
Reaulator, del Octronianus, Siefel (41). D. Regulator, bhl Screen anaug, Stiefel (41), D.

Orbibled. Stiefel (1), B.-Dibled. Stiefel u. koli nene. braune Salbianche (37/38), D.- n. D.-Etrob-hut du berff.: Bismarc' frage 41, 9—4 U. B10519 Schultangen aut erhalt. A16614 Sofienftr. 16, pt Tennisneh

febr wenig benübt, für 130 .K au verff. \(\frac{917084}{203617084}\) Unauf. Kriegoffr. 263. 11. m. reichtichem Oblibaum beftandem Oblibaum beftandem Oblibaum uerfaufen. Schriftiche dunfragen an Wildstrücken v. Intereffenten erbeiten niter Vr. 1858a an die "Bad. Breffe.

Alfred Reith. Breiden. Afterd Reith. Breiden v. Intereffenten erbeiten niter Vr. 1858a an die "Bad. Breffe.

Alfred Reith. Breiden. Afterd Reith. Breiden v. Intereffenten erbeiten niter Vr. 1858a an die "Bad. Breffe.

Alfred Reith. Breiden. Afterd Reith. Breiden. Afterd Afterd Reith. Breiden. Afterd Afterder. Breiden. Firmenschilder

Einige gebrauchte

2 Baar rot. Tuchoon hange m. Meistinekanse i emaist. Badewanse i eich. Baneelbreit. Ainberputt. Annicke zwiichen 2 u. 4 Ubr. Sterfragen unter Nr. 588 in der "Aad. Bresse in der "Aad. Bresse I Baar gelbe, Inicholis Edin in eine sterfte. Ednürftiefel, prima Bare, neu, billie au verfaufen. Bu erfrag unt. 91.588 in der "Bad. Prefie

彩ferd Serren = Rader Doppetponu, duchs. traff.

und gut im Bug. übergablig, au verfaulen fir. 16. 217070 lowie ein Damenrad billig abzugeben. 3812 Rasel, Sähringerur. 28. Milatuh Minderwagen Alaustvortmagen, bill

(pramtert. Abstammuns) au verfaufen bet Wisauft Res Gerrapttsgalle, Unfhein 1888a bet Rariarube. u verfaufen. &10626 Leifingftr. 29, part., 16s Guterh, weiß, Rinber-wagen gu vertf. B16676 Groß, Raiterftr. 51, V. Ein galer gofhund Rinder liegwagen Rreugung Bolf, bill. in vert. Gilo, Diniburg Windftrage 7.

ebrauterb Biennabor, abangeb. Amatienftr. 55, trien Dinfdet 1 Jabr att. u und lebr wadlam) verfautt. Durlam baupiftr. 64. Dib ill. Alapoportwagen u Ainderwagen, eiernes Linderbett 2. verf. B. B. Ludw.-Wilbeimftr. 2, ll. L. Bozoun bin. v.ims Ratienianer. icones Li.r. umitandeb. vers wert absuachen. Ringeb. unt. Ar. Plosts an die Pad Breffe.

Mieners Cerikon und hochzeits- Aving Binicher mittl. Gr., gut erpalten, au verfaufen. B16598 Ludenfir. 56, IV., 178. (mannlich) icones Ties wacht. 1 3. att. ginden treund, umftanbeigles Menes Engug (Reichs-marel Gr. 50, weil au fl. 3. Gelbftfoftenpr, 3. verf. B10547 Luifenftr. 27, 11. Dormarts, Bumb ftrake 29, 4. Et. 711

Sa percauten : Saaierhundin Dunkler Angug 5 Mon. ait, 47 cm boch, aeib mit grau, test iden unbaudien, umftandehalver für M.A. Gtaumbaum E. mittl. Gröbe, febr gut erbatten, fomte 8 B. geir. Stiefel 4 143, billio su birroftr. 18 ill. 810489 Bait neuer, duntier ginden 900. Stammbal por Gintragungsfarie por Gintragungsfarie Bace. mitiere, ichlanfe Gigur, au verlf. B16047 Xeeterban 224. Kreuzftr. 27, II 188. har Liebaber int.

l Entawan mit gestreirt. Gole, mit-telgroß, 1 neuer Angus u. 1 Baar neue Stiefei, Größe 46, umfan ebal-ber billig au verfausen Bielandistr. 10, 3. Stod, rechis. 5566

Bus Biebnaber inf. weibl., icon ges, preisn. weibl., icon ges, preisn. werfauf. bet granger, Mblerfir. 3, Gauje, Enten,

6 Legenten, und Willde idmeine au perfaufen Millinger, Grünminfel. Moriderur, 8 8. Stock

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Vermischte Machrichten.

Explosionsunglild.

BIB. Darmstadt, 31. Mars. Ein schweres Explosionsunglud ereignete sich gestern auf bem Robborfer Werke ber Obenwalber Sart. steinindustrie. Durch vorzeitige Entladung eines Sprengschusses wurden vier Arbeiter burch Gesteinmassen verschüttet und tonnten mur als Leichen geborgen werben.

Der Aprilichers ist ein uralter Brauch, und an biesem "Narren-wurden in rergangenen Zeiten sehr handgreisliche und manchmal recht graufame Spaffe ausgeführt, bei denen man mit Leben und Bemuter febr, und erft einige Monate fpater wurde biefe "neue Mera

der Wisser Mond dann durch die mirklichen Berbesserungen ber reinrohre eine giemlich genau erforichte Gegend geworden war, beaftigte fich die Aprilwissenschaft am liebsten mit bem Mars. imatigte sich die Apriswissenschaft am liedsten mit dem Mars. So ging vor einigen Jahren die Nachricht durch die Welt. Tessa habe Berzsche Wellen von disher ungeahnter Stärke in der Nichtung gegen den Mars zur Entsadung gebracht, und daraufdin seien von seinem Apparat für drahtsole Telegraphie folgende rätselhafte Worte aufgenommen worden: "is och sidere rotoel erac sunisa se". Den Sinn dieses geheimnisvollen Telegrapmis erklärte aber auch der Aprisschen nicht Arabis 1908 murde gar aus Kristiania berichtet. Am 1. April 1908 murbe aar aus Kriftiania berichtet, Telemarten feien eine Angabi vogelähnlicher Marsbewohner in Elemarken seien eine Angabt vogelichnitiger gelandet, von der einem Luftich'if bei der dortigen Stickftossabrit gelandet, von der Elektrizität angezogen Der Besuch sei auf die Einladung Teslas durückuführen. Der Erfolg dieser Nachricht war, daß aus Kristiania

eine mahre Bölferwanderung nach Telemarten begann. Natürlich ist auch Edison der Held gelungener Aprilscherze ge-in. Der "Newyork Graphic" brachte vor einer Reihe von Jah-am 1. April die Ankündigung. Edison habe eine Maschine ersunmach die man Getreide aus Erde bereiten und Wein aus Wasser den wurden gesammelt und dem Gerichtschemifer Dr. Paul Jese in keiner Weise unterschieden. Erbrechte bestehen nicht mehr. Kirche stücken bie Lichen ber bereichte bestehen nicht mehr. Kirche stücken Die Leichteitiger Willeserung des Originaldruckpapiers der liche Ehelchlichung nach der bürgerlichen wird natürlich nicht gestordemachende Ersindung in Entzüden gerieten, druckte dann Druckerei übersandt. Die Neberreste wurden nun mit hilfe eines fordert, ist aber ersaubt. burch die man Getreibe aus Erbe bereiten und Bein aus Baffer

das Blatt mit der Ueberschrift ab: "Sie beißen an!" Und dadurch | mikrostopischen, makrostopischen und photogrammetrischen Berfahren. erst wurde der Aprisicher; enthillt. Die Königenstrahlen und das genaueste unterlucht und in ihre Bestandteile zerlegt. Ein Radium haben ebenfalls zu einer großen Zahl von utopischen KosgeNachung aus Verlah gegeben des Bapier in der Hauptsche au. rungen Unlag gegeben, die unter bem Dedmantel bes 1. April als Wahrheiten in die Welt posaunt murben.

Y Gratistäufe in einem Ronfettionshaufe. Schlechte Gefchäfte infolge einer allzemeinen ungünstigen Birtischaftslage machen gegen-wärtig viele Handelszweige nicht nur in Deutschland, sondern auch im ehemals neutralen Ausland. In Holland ist es besonders die Tertislindustrie, die unter Kaufunlust oder mangelnder Kauftaft zu leiben hat. Ein grelles Schlaglicht auf diese Berhältnisse wirst tas Borgeben einer befannten holländischen Konfektionsfirma, die ihr Stammhaus im Haag hat, in zahlreichen anderen Orten aber Filialen unterhalt. Gie benutt ein Gelchäftsjubilaum, um die Raufunluft burch eine eigenartige Lotterie anzuregen. Gie kündigt burch auffal-lende Inserate in den hollandischen Blättern an, daß sedermann, der zwischen dem 22. März und 22. April in dem Haager Stammhaus wilchen dem 22. Warz und 22. April in dem Haager Stammindung Einfäuse macht, die Chance gewinnt, die Ware umsonst zu erhalten. Aus diesen 4 Wochen wird nämlich ein Tag durch das Los bestimmt, der als Glüdstag gilt. Durch verschiedene Mahnahmen ist dasitr ge-lorgt, daß sogar die Firma den Lostag vorher nicht weiß, also das Publikum an dem betreffenden Tage, etwa durch Unterschiedung min dermertiger Waren, nicht um den Vorteil zu bringen vermag. Nach dem 22. April wird in den Zeitungen bekanntgegeben, auf welchen Tag das Los gefallen ist. Jeder, der an diesem Tage gekaust hat, kann sich mit dem Kassenzeitel zu der Firma begeben und den gezahl-ten Betrag, mag er noch so hoch sein, sich zurückerstatten kassen. Die-ser geschickte Einsall soll bereits eine beträchtliche Zugkrast ausüben.

= Durch bas Mikrostop übersührt. Die Wunder des Mikrostops sind teine Seltenheit mehr in unseren Serichtefälen. Sie spielten aber eine ausschlaggebende Rolle in einer Verhandlung, die gestern die eine ausschlaggebende Rolle in einer Verhandlung, die gestern die 9. Straffammer des Landgerichts 1 Berlin beschäftigte. Wegen schweren Diehstahls war der Buchdrucker Anton Eckert angeklagt, während sich die Frau Alma Müller und der Kriegsinvalide Friedrich Stahl wegen Hehlerei zu verantworten hatten. Der Angeklagte Eckert war in einer Buchdruckerei beschäftigt gewesen, in der wiederholt größere Mengen Druckpapiers verschwanden. Da dies bei den heutigen enormen Favierpreisen einen recht erheblichen Schaden bedeutete, wurden die Angestellten schafte erheblichen Schaden bedeutete, wurden der Angestellten schaften und geschlagte geschen wie er einen aroken Rollen. Ranier weglichten geklagte gesehen, wie er einen großen Ballen Papier wegschlepte. Bei einer am nächsten Morgen porgenommenen Haussuchung wurde das Papier nicht mehr gefunden, wohl aber fand man in sämtlichen Defen Reste verbrannten Papiers. Einige nicht angebrannte Sischen wurden gesammelt und dem Gerichischemiker Dr. Baul Jese

Tannenholz hergestellt war und ichwache Beimischungen von Baum wollfasern enthieft. Lettere wurden sogar genau gegählt und ihre Angahl auf ber Fläche eines Quadratmillimeters festgestellt. Ginen. gleichen Berfahren wurde das Originalpapier unterworfen und die Bergleichung ergab eine absolut genaue Uebereinstimmung Das Gericht fam auf Grund des Gutachtens zu einer Berurteilung der Angeklagten und zwar wurden Edert zu 3 Monaten, die Müller und Stahl wegen Begünstigung zu 2 bezw. 1 Woche Gesängnis von urteilt. Bei Edert und Stahl wurde die bedingte Begnadigung aus gesprochen.

× Eine eigenartige Sprachstörung. In Baulegan, einer Stad ber Bereinigten Staaten, hat sich ein Fall eigenartiger Sprachfiorungugetragen. Ein achtjähriges Mädchen, namens Maria Rubin, fins zugetragen. Ein achtjähriges Mädchen, namens Maria Rubin. iing plöhlich an, ununterbrochen zu sprechen. Ohne Schlaf zu sinden lyrach sie 212 Stunden lang. Man versuchte durch Schlasmittel den Wädchen Ruhe und Beseriung von dem krankhaften Sprachzwang zu verschaffen, aber selbst unter der Wirkung narsotischer Mittel machte sie wenigkens Anstrengungen zum Sprechen. Die Aerzh, stellten schlichslich sest, daß eine leichte Entartung eines Wirbels au, den Nerv drücke, der die Sprache kontrolliert. Es wurde nun eine demenisprechende Behandlung bei dem Kinde vorgenommen, die ihm zunächst eine Stunde Schlaf verschafte, aber als es aufwachte, de gann es sosort wieder zu sprechen. Die Behandlung hat aber ein sortschreitende Besierung zur Kolag und die Verrete höffen. des Kink ortichreitende Besserung zur Folge und die Aerzie hoffen, das Kint

heilen zu können.

× Das Cherecht bei ben Bolichemiten. Die Sowjetregierung, hat natürlich auch das Eherecht des alten Rufland gründlich um gestaltet. Aus den Bestimmungen über Cheschliefung und Chescheigestaltet. Aus den Bestimmungen voer Ebelchließung und Speigerdung, die zurzeit bei den Bolichewisen gelten, seien die wichtigsten bervorgehoben. Die Eheschließung geschieht in der Weise, daß Braut und Bräutigam eine über dem Tisch des Standesbeamten angebracht, rote Fahne berühren und ihre Absicht, ehelich zu leben, erklären Daraus werden sie von dem Beamten in das Cheregsfier eingetragen. Die neue Familie tann ben Ramen bes Mannes ober ben ber Fran ober auch beide namen verbunden führen. Die Chescheidung tant ohne weiteres sosort ausgesprochen werden, wenn beide Ehegatten sie wünsichen. Liegt dagegen nur der Wunsch des einen Ehegatten auf Scheidung vor, so muß zunächt der andere in der Zeitung ausgeforz dert werden, beim Standesbeamten zu erscheinen. Iht dies innerhalb von zwei Monaten nicht geschehen, so hat der Standesbeamtetrohden die Ehe zu scheiden wenn der eine Ehegatte auf seinem Wunsch beharrt. Zwischen ehelichen und unehelichen Kindern wird

Für Weißen Sonntag!

Billige Lebensmittel

Schweinelett . . . Pfd. 12.50 Cocosbutter . . . Pfd. 13.— Tafetof . . . Flasche 21.— Kaffee . Pfd. 20. - 22. - 26. -Tee (echt Ceylon) Pfd. 32.-Milch, gezuckert , . . . 7.50

sovie die feinden Wurst- u. 16.ise-sorten. II. Weine, Schnipse und Liköre. 5872

Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

Griedens= mare Qual Trap. 480 2 Bentner faffend . Mt 15.20 14.10

480 11/2
H 385 12
H 3 Bauerle, Frankfurt a. M., Taunussir. 3

Vorhänge Kinderwäsche und eic. geeignet weißen

Für 1256a

larbbar u waschbar luck ca 4 m lang u. ca. 1 m breit

4m Mk.15.usw. Nachnahme ackung, nichtunten 28 ück. Porto und Spesenberechnung

Sanitäishaus Rullemann Reidelberg

diantum Gerswein and Mot von Selbitetzenger 41 perfanien.
ber angeres Sionerfix. 3.
ber angen.

auptstr.149, Tel.716.

Wer eineStelle ju vergeb. hat

eine Stelle sucht elwas ju vermieien hat elmag an mieten fucht inicrist om erfolgreich Badiffen Preffe Beichäftsitelle Ede Biriet u. Lamm:

trate.

Dasjenige Fräulein Judienge Detratett aus Katistube, weiches hin Oftersonntag, word, 9.15 b. Rasian nach Aup-senheim sibr u. mir von Autofonten erzählte, wird freundlicht gebeten ein Leben specken von Ach au geben, wecks eddarer Unnäherung. Bite unt. Ir B10589 an die Ba-diche Eresse einsenden.

Ditermontag! Dierkmoltigi Dienburger Bahn-steig II. abends 7 libr! Das frill elli daar und dem Dachsbündehen wird von dem Serru im Gutawan gebeien, ihre vor, oder voltlageradr. unt. Nr B10628 an die ead. Vressechung.

Heiratsgesuche

Geb. Kaufmann, 28 3 alt, angenebm. Neukere, fadine, große, fadante graut, tudrt ein kolo-nialwaren- u. Ledensmit-leigelichtt, wänicht mit gebild. Kräniein m. Ber-nögen zwechs

Beirat en Briefweckel zu tret. Witwe mit einem Kind, eboch nicht über 25 A., ticht ausgeschloffen. Ausgerichten mit Berdaltmistensche Aufäcke ander wird, unter Kr. 310585 an die Bad. Br. Brreitalte Distretion wird ungefichet. Bermittlung gugesichert. Bermittlung perbeten, burch Eltern ob. Berwandte erw.

Beirat. Angland, Hell (Addin),
nette Erscheinung, 26 F.,
tath, m. Aussi... wünsch
mit Beamten od. Hande
werter in sich Stella in
Aerbindung zu treten.
weeds Beitat Angebote
unt. Nr. B16558 on die
Arau Bergmann
Mell am Darmersliege

Bevbingung. Die Anstreicharbeiten ür die sogen, neue Ka-erne in Beidelberg sollür die sogen, neue Kasierne in Seidelberg iols len öffentlich verdungen werden. Die Berdins aungsunterlagentönnen im Jimmer 81 des unterseichneten Umtes eingesieden und gegen Jahlung von 10 % besogen werden. Die Angebote sind mit entiverechender Antichtift verleben, gutverschlossen den 16. Avril 1921, vorm. 11 Ubr. einaureichen. Juichlagsfrift aus einsureichen. Aufchlagsfrift Avoden. Allide Meichsvermögensamt Karlerube (im irst. Radettenbaus).

Feder - Rolle für Umgüge u. f. w. zu vermieten. 5184 Bilbelmitr, 68, 1. Stock Blix Woreinsfelte: 1886 Builgewehre, Scheiben ic. evil. auch leibweife. Reinb. Andree Inb.: W Bomand Balbur. 4

Direktorstelle.

Für ein guteingeführtes und gewinnbringendes Fabitationsamiernehm. iner G. m. b. D. wirden tätiger Gefellicatier mit größer. Kapital ver bold gefucht. Offert, unt. Ar. 5384 gu die Expedition der "Rad ichen Kreffe"

Offene Stellen

Wertreter

für eingeführte Touren der Lavierwarender, geg. Erovifion gesucht. Es wollen fich nur fleibige derren melden. Angeb. unter Nr 5825 an die "Nad. Breffe" erb.

Jungerer Stenotypift

Ein per,ehter Damenloneidera ür fofort gefnct. Beschwifter Traub, Debeiftr. 28.

in sabnärstl. Bragie Lehrling Gelegenbeit aur aufindt Erfernung ber Rabn-technit geb. Angeb. unt. Bi6656 an b. Bad. Breffe.

Jüngerer, proentl gausburiche, Mader.

Mädden Tes au fl. Romilie bei hohem Cobn gefucht. B16578 Etraus, Borholaft. 18. !!!

Brau Bergmann Bell am Darmersbach. Babilche Breffe exbeten.

in der Nähe v. Karlsrube abfolut vertrauensmar-

ersitlassige Stenotypistin für Dauerstellung. An-

neb. m. Beugn.. Bil Lebenst, unt. Rr. 1 an die "Bad. Breffe"

Friseuse

nur tiicht. Kroft. auf fo-

Suche auf 15. April od. fpater guverläffige 1889a

Röchin

in ein Landhans nach Lahr/B. Reine Garten= arbeit. Angebote an fort bei uter Bes gelud. arbeit. Angebote an Geff. Offert. n. 916002 Fran Fabrikant Baeldin an die "Bad. Breffe". LabriB., Mittelweg 4.

Alleinverkaufs - Monopol zu vergeben.

Die Wohlmu'h-Aktiengesellschaft, deren Erzeugnisse soit Jahren Weitruf genießen. bringt einen neuartigen, von 'achkreisen glänzemt begn achte.en, mit der goldenen Medaille prämierten Apparat für das Friseurgewerbe auf den Markt. Der Apparat ist in seiner Art absolut konkurrenzios und stellt für jeden einschläsige Geschäft ein Bedürfnis dar. Lieber 1000 Apparate bereits im Beirieb. Freiwillige, hervorragende Attes'e sind von allen Seiten eingerangen. Die Vorausselzungen für einen großen Absatz sind alle vorhanden. In Frage kommen geeignete, kapitalkräftige Grossisten oder andere Firmen oder sonstige Persönlichkeiten, die einen derarigen Vertrieb auf eigene Rechnung aufnehm n. Di Gewinnaussich ein sind besonders günstig. Große Fachreklame wird durchgelihrt, ebenso leistet die Fabrik bedeutende Verkaufsuntersfützungen. — Angedote unter Eiga an die 1378a

G. Wohlmuth & Co., Aktiengesel schalt, Furtwangen (bad. Schwarzwald)

Fenerverlicherung.

Ungefehene, erliftainge Gefellichalt Sub-beutlichands fucht an allen gröheren Platen rührige Bertrefer aegen böchte Intalio- und Abichlusprovision.
evil, dixum. Derren mit auten Besiehungen wird bierdund Gelegenbeit geboten, ibre frete Beit ausbringend zu verwenden.
Gest. Offerten unter M. M. 691 on Rudolf Molie, Wannbeim.

Techn. Bedarfsartike! Ilno

Für Raden, die Afalz und evtl.

Hessen suche ich zum Verkauf von techn. Asbest- u. Gummiwaren, Maschinenden und sonst gen Fab khedarfsartikeln einen branchekundigen, bei dem in Frage kommenden Kundenkreise vorzüglich eingeführten Herrn. Angeb. unt. F. 584 an Ala-Haasenstein & Vopier, Dresden.

Provisions=Bertreter die in

Ledernerbereien

gut eingesibrt sind, von großer süddenticker Akt. Gei. gesucht. Es tommen in Frage ie ein Bertreier für Schen einicht Vfalz, Württem-berg u. Navern, Schlessen, Freisaat Sa fen nebit Thirtingen, Brovin Brandenburg und Sachlen, Sessen-Passau einschliereistaat Sessen, jonie linke Meinette Sachien, Seffen-Raffau einicht, Breiftaat Seffen, iowie linke Atemeite. Offierten nur von Berren erveien, die wirflich erkifantige Liere bindungen mit der Gerberei-Industrie bestiem, nuter M. N. K. 1194 au Ela-Sacien, Lein & Bogler, Beitnigen.

Erfiklassiger mit auter Schulbildung und ichoner Sandichrift gefincht von Metaliwa-renfabrit b. Schwarnbei ber Detail-Lebensmittelkunbicaft

gelicht von Wetalien-renfahrit d. Echivarn-waldes. A1128 Ansführlich Angebor nit Vilo. nebit Angebor niber Alter, Korbitdung. Confession. Gehaltsan-to iche ex. unt. K. E. 1476 ab Kia-Beasenstein & Abgier, Triberg. gut eingeführter Vertreter mit der Lancierung eines Markenaritkels vertraut gesucht.

Art des Artifels: Durch neuaritges Berfahren bergefielltes Beißmehl, martenfret, backertig mit Tried- und Aromafossen, sür die Auchenberstellung im Sausbalt, in Beutelvädung von 250 Gramm. Beitgemäße Bropa-gandamaknahmen werden zugesichert. Angebote mit Referenzen unter D. M. 884 an Rudolf Mosse. Mannhelm.

Tüchtiger, selbständiger und zuverläffiger

fofort bei hoher Begahlung gefucht. Gebrüder Trefzger, Rastatt i. B.

Bon erfter fübbentider Dafdinenfabrit mird aum balbigen Gintritt ein erftilaffiger

gefucht, ber technifc und faufmannifc grundlich ausgebilbet, tednifde Bor- und Nachfalfulationen eingebend beberricht. Gelbftanbiges Arbeiten erforberlich. Berantwortungevolle u. auslichter. Stellung.

Bewerbungen unter Beifitgung von Beuguisabidriften und Lichtbild fowie unter Angabe ber Gebaltsanfprude unt. Dr. 1877a an bie Geichaftsftelle ber "Bab. Breffe" erbeten.

Eine arohe Conoffenschaftsbäderei im unbe enten Gebiete Sudmeitoeuischlands ucht aum Eintritt auf 1. Juli ds. 38. einen

Bachmeister.

Mewerber millen fich über ihre feitheriac Tätigteit und Leifungen burch Boriage von Lengniffen jamächt in Abfchrift u. Angabe von Referenzen genligend andweiten füngen. Es fommt nur eine burchaus tüchige, in feber dinficht anwertäffige, enernische Ber-iöntichteit in Wetracht. Gest. Angebote folgut erveten unter Ir 5844 an die "Bab. Breffe". Ein großes b efiges Geichaft funt aum fofortigen Gintritt einen faufmanntichen

ans guter Familie und mit gu'en Schulsengnifien Angebote unter 9tr, 5818 an die "Bad. Breffe"

unterkübeng des Ebeis, wird auf U. Burd intelligentes Fräulein

mit all. Riidung u. Erfabrung im Umgarg mit Aundidafi ver fojort geineht. Kenntus im Maichinenicht. Ledingung, Luch Itungs-arbeiten fommen nicht in Frage. Für willig. vlichtreues Fränkein angenehme Danerit g. Angebote mit Gehaltsanvr. unter r. K. 4965 an Sind. Vone, Larisenbe.

Brima eife d hief. Ober realidule hat und eines haldi. Sandelskurs eine höb. Sandelskurs eine unde, incht waleichode. ivater Lehrstelle eine in irgend einem Geldäft Angeb, unt. Rr. Blobb an die "Bab. Breffe". Röntgenlahwester

Sanbelsichaler, be. Brima eife b bief. Ober

22 Jahre alt, la Bengn vollitändig felbliaub e arbeitend, in ungefün diater Sieslung, undt ve-Juni oder Inti in Sub de ischland Bosen im gleicher Eigenichaft. Unerdieten an die Bad Bresse unter Nr. 1388a

iself. Fränlein cr. Großfaufma ustocht, incht aur weiteren Aus bildung in nur feinem Daufe Stellung ber voll Franklienanichtes. Ben gütung wrd voll. bezobli (bef. Angeb. werden und Geff. Angeb. werben unt H.G. 189 postlag. Abnias feld (Cowaram.) erb. 1278

20iabr. Bollwaise, bi bish t. eiterl. Saush r Laben sethständia tött, war, such Stellung als

wenn Madden vordand gegen Tojdengeld, som, Bodn nach lebereint. Be, dingung: Fam. Anidim in gedich, danie u. legend, sich im Sausdast an vervolltommnen. An-fregen unt. Ar. Bio582 an die Badische Bresse.

Zu vermieten

Wohnungstaulch Taniche meine 3-3im... Mohmma gen. 2-3im... Mohmma in Mühlbura. Offerien unter 16648 an die "Bad. Breile

6ch. 2=3.=Wohng. in neuem Saus (Siffiabi) Gos, Gleftr. Garienan tell. geg. icone 3-4 Z.-Wohns.

au tauschen absucht. An gebote unt. Ar. Lite 94 an die Badische Erresse. Mibl. Zimmet ev. ohm. fof, an vermiet. \$4105.5 Katierfir, 112 1 Tr. mit guten Bengniffen au fleiner Familte ver balb gel. G t bezahlte Stelle bei guter Bebordiung. Gut möbliertes Limme, zu bermieten: Ruboliffe Nr. 22, 11., r. B10565

Sit melden bei Gimon, dubge d. Raiferftr. 201 Möblier es Limner berm., Näbe d. Houp-ft. Alfademicfir. 52, 2 tod. B1057's itr sabnärstl. Braris gef. Stod.

Raufmann fucht

Bischning pomögl, in der Brannt-beindrandte, ba in der tranntiveinbranche Icon ätig. Anachote unt. Ar.

Suche zu meinen zwei Kindern (1 u. 7 R alt) auf 1. od. 15. Mai ein

Mädchen

utt aufer Schusbilbung: auch Kindergärtnerin nicht ausgeschloff. Räbe der Berger gereiter generalter straße 82. 5304

Geincht inr fofort n braves, fleißiges

Mädchen

das foon gedient hat. Municuftr 20.11. 1910593

Jüng. Wähchen

fof. au fl. Hamilie aet. Borguft, von 4-6 Uhr. 955 Karlftr. 24. 11.

Mädchen

Monatsfran

nettes

(Schreibmafdine)aefucht. Ron! Ruppurr ben Offert, unt. Ar. 16820 Angeb. unt. Ar Hi an ie "Bad. Breffe". an die "Bad. Breffe"

Mibbl Dianlardengimm. Monestr. 2. 11., links

6 Zimmer= Wohnung

Mietgeluche

arofi. Stadt Badens fort in mieten ob. gca. Limmer mit Bentral-iga. Warmbaffer, in Schriftl. Arbeiten mobitere 34mmer mit gent Rent Ruppurr bevors.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Handels-Zeitung der "Badischen Presse

Aus der Handelswelt.

Die Beibelberger Bolfsbant feste bie Dividenbe, wie in ben lets ten 20 Jahren, wieder auf 7 Brogent fest. Die offenen Reserven has ben jest eine Sohe von rund 1.10 Mill. M ereicht.

Emag-Eleftrigitäts:A.-G. Frantfurt a. Die Sauptversamm= Emag-Elektrizitäts-A.-G. Frankfurt a. M. Die Hauptversamm-lung, in der 13 717 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig den Abschluß für das erste Geschäftsjahr und setzte die Dividende auf in der Automobilindustrie und deren Rebenindustrien bemerkar, 20 Brod. sofort dahlbar fest. Die Mindestgahl ber Aufsichtsratsmit- aber man ist der Auffassung, daß ohne eine wesentliche Berbilligung glieder wurde auf 7 erhöht. Die gegenwärtige Beschäftigung fei der Bahnfrachten eine Belebung der gesamten Wirtschaftslage schwer

einen gunftigen Geschäftsgang gewährleiften werben. Banerifche Sanbelsbant in Munden Die außerorbentliche Sauptversammlung genehmigte mit allen gegen 830 Stimmen eines Aftionars ben Intereffengemeinschaftsvertrag mit ber banerifchen Bereinsbant in Nürnberg. Ueber bie Borgange, bie ju bem Bertrage führten, teilte Direttor Freiherr von Bedymann mit, bag es unrichtig fei, bag bie Bant infolge eines Balutenverluftes ober aus einem anderen Grunde das Bedurfnis gehabt habe, einen Anschluß zu suchen. Richtig ist, daß die banerische Handelsbant weber Anschluf noch Anlehnung gesucht habe und daß nichts vorgetommen sei, was fie dazu hatte bestimmen konnen. Die bagerische Vereinsbant habe eine völlige Fusion ber in Betracht tommenden Institute einschl. ber Sopothefenabteilungen gewünscht, bem fich bie bagerifche Sandelsbant widersetzt habe. Die jest vorgeschlagene Form des Zusammenschliffes sei so gewählt worden, daß die vereinigten Institute gegen etwaige Eingriffe von außen gesichert sein sollen. Auf die Selbstständigkeit legen die verbündeten Institute entscheidenden Wert. Sie seien wirtschaftspolitisch und bankpolitisch überzeugte Föberalisten. Der Staatsfommiffar ber Bant, Staatsrat von Meinel, erflärte, daß bas Geschäftsgebaren der Bant von der Regierung stets als vorbildlich aufgefaßt wurde. Die Staatsregierung begruße im Intereffe ber

bayerischen Wirtschaft ben Zusammenschluß ber brei Banken. Bürstenfabrik Erlangen A.-G. vorm. Kränzlein in Erlangen. Das Geschäftsjahr 1920 ergibt nach M 60 663 (76 492) Abschreibungen einschl. Bortrag von M 50 314 (64 813) einen Reingewinn von M 924 510 (368 313), woraus 25 Broz. Dividende (i. B. 20 Broz.) und M 50 Sondervergütungen auf bas erhöhte Aftienkapital vers teilt werden follen. Dem Reservetonto werden & 49 412 jugewiefen und M 84 159 werden vorgetragen. Das neu gebilbete Werterhaltungsfonto erhalt M 120 000. In der Bilang ericheinen Rreditoren mit M 2,55 (1,44) Mill., gegenüber Debitoren von M 4,13 (1,03) Mill. und Waren von 2,74 (0,85) Mill. Das erste Halbjahr bes abgelausenen Geschäftsjahres stellte eine Hochkonjunktur dar, die von einer erheblichen Absaktrise abgelöst wurde. Gegen Ende des Jahres wurde der Umsah wieder lebhaster. Nach dem Berichte ergeben sich die Gewinne besonders aus dem Auslandsgeschäfte. Ueber den Geschäftsgang bes sausenden Geschäftsjahres wird mitgeteilt, daß bie erften Monate gute Umfage ergaben

Sord: Werte 21.6. in 3widan. Das Gefchaftsjahr 1920 ergibt einen Reingewinn von M 435 460 (643 196), aus bem 8 (6 Prog) Dividende verteilt werben sollen. Dem Geschäftsbericht ift zu entnehmen, daß ber Umfat mahrend bes Gefchaftejahres erheblich gesteigert werden konnte. In der Bilanz erschienen M 15 095 123 (3 658 141) Kreditoren und M 25 103 986 Bankschulden, denen die Debitoren mit M 2 450 277 und Kassa mit 161 848 (78 363) gegenüber-

Berein dentscher Baggonbauanstalten. Unter diesem Ramen bat sich ein neuer Verband gegründet, dem sich verschiedene Mitglieder des alten Verbandes deutscher Waggonbauanstalten und einige Austenseiter angeschlossen haben. Der neue Berband stellt einen Rumpfeiter angeschlossen haben. verband des alten Berbandes deutscher Baggonbauanstalten dar, der sich nicht verlängert und erweitert hat, sondern aus dem sehr besdeutende Fabriken mit sofortiger Wirfung ausgetreten find.

Wirtschaftspolitisches.

Die Frage ber Ralipreife. Der Reichstalirat wird bemnachft megen Erhöhung ber Kalipreife wieberum gusammentreten. Befanntlich wird in Kreisen bes Kalifnnbitates die Preiserhöhung als unbedingtes Erfordernis für das Fortbestehen der Raliindustrie bargeftellt. Die Breife, die feit 1. Dezember 1919 feine Aenderung mehr erfahren haben, burften allerdings burch bie bevorftebende Kohlenpreiserhöhung, die die Koften der Kaliproduftion wesentlich erhöht, eine Menderung erfahren.

Der Rohlenumichlagvertehr Duisburg-Ruhrort (Rheinhäfen). Die Kohlenaussuhr betrug im Februar 997 343 Tonnen gegen 739 449 Tonnen im Januar . Die Rohlenabihur betrug 893 048 Tonnen gegen 670 555 Tonnen im Januar. Siernach gingen nach Solland 171 172 Tonnen gegen 130 472 Tonnen und nach Belgien 235 532 Tonnen gegen 10 649 Tonnen im Januar.

Aus bem ameritanifden Wirtichaftsleben. lungen zusolge wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 15. März d. Is. 675 Mill. Dollars Einkommensteuer in den Vereinigten Staa-ten bezahlt. Der amerikanische Schafzekretär ist der Ansicht, daß sich der Jahresertrag auf etwas über 3 Milliarden Dollars stellen wird. glieder wurde auf 7 erhöht. Die gegenwärtige Beschäftigung sei der Bahnfrachten eine Besebung der gesamten Wirtschaftslage schwerzufriedenstellend, sodaß bei weiterem Ausbau der Wasserträfte auch zu erreichen ist. Einer Frachtverbissigung steht aber im Wege, daß die kommenden Jahre für die gesamte Elektrotechnische Industrie sich die notwendigen Lohnkürzungen nur langsam und nicht ohne weiteres burchführen laffen.

Von den Warenmärkten.

Berliner Produktenmarkt vom 1. April. Nichtamtlich sind folgende Preise ermittelk, alles für 50 Kg. ab Station: Biktoria-Ebsen 120—13°, kleinere Erdsen 15—120, Huttererdsen 100—110, Peluhkken 90—95, Akerbohnen 106—112, Widen 65—85, Lupinen, neue blaue 40—43, neue gelbe 50—55, Serradella, alt und neu 48—52, Raps 200—210, Leinsaat, inländisch 210—240, Trokenschunkel 49—52, Steffenschutzel 76—80, vollw. dukerschutzel, hell 105—125, Rapskuchen 150—160, Leinkuchen 130—140, Torsmelasse 42—47, Wiesenseu, lose, gesund und iroken 20—22, gut gesund und iroken 24—26. Stroh, gebündelt 13—20, Roggensangstroh 19—21, Mais, lose, frei Kaiwaggon Hamburg 291—289. Kaiwaggon Samburg 291—289.

Börsenberichte.

Samburger Metalimarkt vom 31. März. An der heutigen Metallbörje wurden folgende Preije feitgesett: 1 Kg. Silber (etwa 900 sein auf Grundlage 1000 sein): 950 (950) B, 935 (940), G. März: — (950) B, — (940) g. April: 940 (940) B, 935 (925) G. 10 Kg. Zint (Hittenschrift, Lagerware): 650 (665) B, 635 (655) G. März: 675 (665) B, 665 (655) G. April: 630 (635) B, 620 (620) G. 100 Kg. Zint, ungeschmolzen: 620 (615) B, 610 (610) G. 100 Kg. Viei, dopperass. Original-Hittenweichbiet ab Lager: 505 (500) B, 490 (490) G. ab Hitte: 505 (495) B, 485 (485) G. 100 Kg. Viei, dopperass. 500 (495) B, 475 (480) G. 1 Kg. Viei, die (Weichbiet, dopperass.) B, 41½ (42) G. 1 Kg. Kupfer (greifbar Kathoden): 173½ (43½) B, 17¼ (173½) G. 1 Kg. Wiredars: 18½ (18½) B, 17¾ (18½) B, 17¾ (18½) B, 17½ (18½) B, 18½ (18½) B, hamburger Metallmarkt vom 31. März. An ber heutigen Me-

Notierungen der Berliner Börse vom 1. April.

Industrie-Aktien (Hülfen- u. Bergwerks-Aktien)									
The state of the s	31.	1.		81.	1.		1 31. 1	1	
Accumulat.	409 -		DynamitTrust	845 -	956 25	Vannoemenn	607 -		
Adler, Kleyer	241 -	250 -	Elbert Farbf.	447.50		Ober-Eisenb.	30 50		
Alexanderw.	223		Eschw. Bergw			Eisen-Ind	230 -	280 —	
A. E. G	277	273 50	Feldm, Papier	375 -	875 50	. Kokswerk	498 -	499	
Aluminium .		-	elten& Guill.	496		Oren. & Kopp	523	E29 -	
Anglo C. C.			Filt. Ma. Enz	403		Phon. Bergw.	671 73	686.	
Augsbg. N.M.			GaggenauEis.	272 -		Rhein. Metall	342	266,25	
Bad. Anilin .		545 -	Gasmot.Deutz	238 -		Rhein. Stahl		514	
Bergm. Elekt.			Gelsenk.Berg	844 50		Romb Hütte		328 75	
Berl, Anh. Ma.			Gensch. Waff.	861 25		Rütgerswerk	402 75	400 25	
Berl. Masch			Goldsch. Esg.	763		Sachsenwerk	3/18	293 25	
Bing. Nürnbg.		275	Gritzn.Masch.		418 -	Schuck. Nbo	239 7	240	
Bismarckh	600.		Hann. Masch.	550		Siem.&Haisk.	303 -	311	
Bochum, Guß	451	462.	Hann Wagg	401		Sinner	641 -	646	
Böhler Stahl			Harp. Bgb.	471	478 -	Steana Rom.	775 -	010,-	
Brown Boveri			Hasper Eisen	100		Stett. Vulkan	320 25	320 1/a	
Buderus	600 25	602 -	Hasper Eisen Hirsch Kupfer	349 75		Stollbg. Zink	427.	486	
Chem. Grich.	293		Höchst. Farb.			Türk. Tabak	920 -	905 -	
Albert		630	Hösch	771		Varzin, Papier	600		
Da'mler	217.75	211 50	Hohenlohe .	364 25	661 -	Disch. Nickel	563 50	564 -	
Dessaner Gas		236	Kall Ascherst.	382 50		Gl. lberf		1016 -	
Dt. Lux. Bgw.		321	Köln-Rottweil	350 -	364.	Stahl Zyp.		1000	
Dt Uebersee	1030 -	1026	KostheimCell.	333.	335	Wandererw.	688 -	688 -	
· Eisb. S. W.	283.50	292 -	Kvffhäuserb.		62.7	Westerege n	507 -	E06 -	
· Erdől .	1010.	10 5 -	Lahmayer.	218	213 -	Zellst. Waldh	510	497 50	
· Gasgl. Aner			Laurahütte .	343	889	Dtsch. Petrol	780	810 -	
· Kaliwerke.	340 -	352	Linde Eisenm.		325 -			3650	
· Waffen	680 -	584 -	Löwe Werkzg.	318 -	321		The state of	PATE I	
· Eisenhdlg.	281.50	285,-	Lothr.Zement	450 -	480,50	CONTRACTOR OF THE	Deco	37276	

Bank-Aktien Kolonialwerte Otavi-Anteil | 512 50 513. ... Genuß . . . 472 - . 468. Schiffahrtswerte rgo - Dpfsch 393 50 Hbg. Packetf .. Südameri HansaDpfsch. 318 Nordd. Lloyd 183.-

Festverzinsliche Papiere.

o Dtsch.Schatzanw.Serie	99.70 99.60 99.50 — — 80.10 80.25	50/- 1999	100 — 99 60	1, 67 50 83 60 100 99 40
e/o Reichsanleihe	92,20 92 30 77,50 77,50 68 0 68,20 65 90 65 80	4% Preußische Consols 31.2% 77 39% 4% Bad. Staatsanl. 1908/14		68 30 58 30 63 80 72.50

und unter bem Gindrud ber inner- und aukerpolitischen Berbaltniffe **Waldstr. 79, Tel. 2313. 陶**麗

Beigte bie Borfe bei Beginn eine unfichere Saltung. Etwas empfind lichere Einbusen erlitten die in letzter Zeit stark gestiegenen Werte wie Mannesmann, Zellstoff Waldhof und Phönix. Dagegen besserk, sich Opnamit Nobel, Köln Kottweil und beutsche Kabel um 1e f. Prozent. Ferner waren Otaviminen genannt, die 12 Prozent von Einstein. Sonst bewegte sich die Börse im Rahmen weniger Prozent Das Geschäft gestaltete sich im späteren Berlanf sehr ruhig, Schiff fahrtsattien wacen nicht voll behauptet, Bantaftien gaben zum Tei unbedeutend nach. Der Anlagemarkt war bei geringen Umsätel unbedeutend nach. Der Anlagemarkt war bei geringen Umfatel ganz behauptet. Die Devisen blieben auf tem gestrigen Stand.

Notierungen der Frankfurter Börge wom 1 Anti

ouerungen der Franklurier Borse vom 1.554.										
Bank - und Industrie-Aktien. 31. 31. 31. 31. 31. 31. 31. 414 - 412. 414 - 412. 415. 415. 415. 415. 415. 415. 415. 415										
	31.	1.		31.	1.		31	412		
d. Bank .	309	317 50	Harp. Bergb.	472	474 -	M.F.Gritz.Drl.	200 -	100		
sch. Bank	298 -	298 _	Asabba Zellet	530 FO	522 50	Haid & Neu	339			
skGesell.	248	247 50	Grün & Bilfg	244 -	244	Mot Oberursel		-1		
esd. Bank	215 -	215	Cem. Heidelbg	270	270 -	Schl.&Co.Hbg	213 -	215		
-DCreditb.	179.50	180	Bad. Anilin .	541				12.00		
str.Ländbk.	150	159 00	Scheideanst.	605,-	509 75	Els.B.W.Kehl Sp. Ettlingen	460			
	164 -	164 -	C. F. V. Mannh.	314 19	310.70	II fab Engine		200		
			D. Uebersee			W FuchsHhe	409.50	-01.		
ener Bank .	40 25	40 -	El.Licht, Kraft	220 50	220 -	Zfbr. Waldh.	511 50	425.		
artt. Nothk.			Jungh. Gebr				421 -	434		
tomanenb	200	·	Adl. & Oppenh.	284	490	Benz-Motoren		223		

Gelsenk. Bk. | 347. | 344 - | .. Durlach . | - - | 322 - | Mannh V. Gos — Franksurter Börse vom 1. April. Die Börse fand sich auch an ersten Tag des neuen Monats in guter Grundstimmung, namentlid bei Eröffnung des Berkehrs. Das Geschäft gelangte zwar heute nich bei Eröffnung des Bertehrs. Das Geschäft gelangte zwar heute nich zu besonderem Umfang, aber die Haltung war im allgemeinen gut de dauptet. Etwas unregelmäßiger waren Montanpapiere. Oberbedat und Caro schwächer, während Harpener und Gespentirchen zu höße ren Rursen notierten. Stüddedarf zeigte sich sür Rheinische Braun tohlenwerte. Daimler düßten etwas ein, Chemische Werte lagaruhiger. Kursneigungen waren vorbanden für badische Anilin, Angle Cont. Guano.; Elektrische A.E.G. findet regere Aufnahme, schwächtig später wieder ab. Siemens u. Halste zogen 5 Prozent an. Kursinteresse bestand auch für Harpag 191—192. Alond 158 umgesetzt. Mansselber Kure sehaft und höher 5375—5400. Deutsch-Petroleim 790, im Berlauf der Börse wieder abgeschwächt. Keckarsulmer Fahr zeuge 276. Bezugsrecht Holzmann stellte sich auf 9334. Obwohl die Geschäftstätigkeit exladmie, blieb doch seite Erundstimmung bestehen. Beichäftstätigfeit erlabmte, blieb doch feste Grundstimmung bestehen Besonders der Kassamarkt zeigte bei anziehenden Kursen Erhöhungen. Badische Bant sest; Württembergische Notenbank wesentlich niedriger; Privatdistont 3%.

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 1. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

			A THE PERSON NAMED IN COLUMN		100
Telegraph. Auszahlung.	31, 3, 21 Geld Brief	1. 4 21 Geld Brief.	Telegraph. Auszahlung	31, 3, 21 Geld Crie	
Britssel Antw. Kristiania Ki Kopenhag.	459 460 1011 45 1013,55 1132 85 1136 1	436 50 457 50 1003 95 1006 05 1143 85 1146 15	panten Ps.	439.15 439.95 1084.90.1087.10 871.60 873.40	874 10 875
talien L.	256 95 217 55 245 50 246	255 45 256 05 245 375 243 875	Wien(altes) Kr. D. Oestr. abg. Prag Kr. Budapest	82 65 83 85 18.85' 18.89	19 35 19 3

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 1. A Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie foldt

The Court of the C	The state of the state of	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	A COUNTY AND A STATE OF THE PARTY OF THE PAR				Sale of the Sale of	-	-
Telegraph. Auszahlung.	A STATE OF THE PARTY.	3, 21 Brie	10 Bir - 2 GK 3	4. 21 Brief	Telegraph. Auszahlung,		Brief	Gel-	Brief
Antw. Brüsse Holland London Paris Schweiz Spanien Lissahon-Op. Dänemark	2150 30 245. 433 1182 90 869 10 266 50	2154 70 245.50 439 - 1085 1 870 90 257 -	3160 36 345 25 487 50 083 90 879 10 256 25	2164 70 245 75 428 50 1088 10 880 90	Helsingfors New-York Wien (altes) DOestr.abg, Budapeat Prag	62 221	16 77 18 39	16 10° s	32.62 16 14 19 64

Zürlicher Devisennotierungen. Zürich, den 1. April. heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

eutschland ien rag olland ew-York ondon aris alien	9 22	9 20	Rrüssel	31 8 21	42 21
	1 55	1.47	Kopenhagen	42 80	105.
	7 65	7.70	Stockholm	104 -	135.
	193 -	199 —	Kristiania	136 -	93.
	675 -	577	Madrid	80 50	80 51
	22 63	22 61	Puenos-Aires	205	200.
	40 45	40 30	Agram	4 -	4 01
	23 65	23 71	Budapest	1 75	1.73
- *		•	7.66	A CONTRACTOR	37

Internationales Speditionshaus KARLSRUHE I B Kaiserstrasse 73 Fernsprecher 4948, 4949, 495

Spedition / Schiffahrt Lagerung / Assekuranz

> jeder Art u. Größe führt prompt und billigft aus G. Maier, Karlsruhe

Rörnerftraße 55. - Telefon 241.

wir einmal gut. billig und fact-mannifchbedien word find, gehen wir immer wied, bin. Darum be-paraugen meine

poraugen

bei Bedarf

Fahrradern 5382 Fahrradgummi

Inbehar aller gri

und Reparaturen

nach wie vor die

S. Brodführer,

Barlsraher gahrrad.

Raiferftrate 5,

am Durla Tor Bernt. Grifner, Rab.

hans.

Umtliche Bekannimachungen.

Die Sonntagsruhe im Sandels-

Die Sonniaasruhe im Sandelsactuerbe betr
Bit dringet nachtechade Entschießung des Besickstats dom deutigen zur öffentlichen Kenntnis:
Die Anordnung des Bezickstats dom 20. April
1920, die Sonniagsruhe im Sandelsgewerde betr.
wird in zilfer V wie solat abgaändert:
Im Molay 2 werden die Worte "sowie Zeitungen"
gestrichen. Nach dem Abl. 2 wird als 3. Absatseingestichen. Mach dem Abl. 2 wird als 3. Absatseingestichen. Weden und Klägen wird, mit Ansandme ber im Abl. 2 letter Sats genannten Feiertage, in der zich don 7–9 Uhr dermittags, und 11–1 Udr nachwittags, in den Badnhöfen von 6–9 Uhr vor-mittags und 11–1 Udr nachmittags zugelassen." Katlstube, den 22. März 1921. D.-3. 51. Bab. Begirfsamt - Boligeibireftion b. 5841

Die Abanberung ber Mehorbnung betr. Dit Zustimmung des Stadtrats und nach Boll-abharfeitserflärung durch den herrn Landessom-graf wird die Megordnung sür die Stadt Karts-rube vom 31. Wat 1890 in der Kassung vom 20. März 1899 und 30. April 1903 abgeändert wie totat

Die eine beginnt am ersten Samstag im Monat Funt, die andere am ersten Samstag des Monats Rovember. Am Pfingstjonntag findet keine Wesse, ftatt.

Jebe Meffe währt 10 Lage.

Somtsiche Buben sind in der "Junimesse" ipä-testens um 11 Uhr, in der "Vobembermesse" ipä-testens um 10 Uhr abends zu schließen. 5336 Karlsrube, den 22. März 1921. D.-3. 48.

Bab. Begirteamt - Boligeidireftion c.

Die Antibstung der Awangsinnung für das Schneiderhandwert hier betr.
Wir der den nachtebende Entschließung des Bestriftstats vom heutigen zur össentlichen Kenninis: Die unterm 30. Wai 1899 vom Bezirtstat dier getrossene Anordnung zur Errichtung einer Zwangsinnung für das Schneiderhandwert in Karlstude wird gemäß § 100 t Gewerberdnung zurückenommen, nachdem der Antrag dierzu aufgrund eines den gesehlichen Ersordernissen entsprechenden Beschlichen Ersordernissen entsprechen Ersordernissen entsprechenden Beschlichen Ersordernissen entsprechenden Beschlichen Ersordernissen entsprechenden Ersordernissen entsprechenden Ersordernissen entsprechenden Ersordernissen entsprechen entsprechentsprechen entsprechen entsprechen entsprechen entsprechen entspr

ist.
gugleich wird die Schliehung der Zwangsinnung
das Schneiderbandwert in Karlörnhe mit Wirti vom 1. Abril 1921 verfügt.
die Kosten des Berfahrens hat die antragstellende

Munzsches Konservatorium

zugl. Theaterhochschule Karlsruhe.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 4. April.

Beginn neuer Kurse in allen Fächern am 15. April.

Satzungen kostenfrei durch das Sekretariat und durch die hiesigen Musikaliendlungen. Anfragen und Anmeldungen jederzeit schriftlich oder mündl Sprechstunden des Direktors werktags von 11—1/41 und 1/48—5 Uhr.



Samstag, ben 2. April. 38., abends '-9 Ubr: Monats-Verlammlung im Bring Rarl.

5326 Der Boritand. Franz., Engl., Ital., auf Bunich Berlig-Wie-thode. Mäßig, Honorar. Angeb. unter Nr. P16688 an die "Bad. Preffe".

Rommunion= und Medaiffonbilder bill. im Bhotogr.-Atelier Berrenftr. 38. B15816

Matraken

Befelligkeitsverein Einigkeit e. B.

macht bierdurch nochmals auf das

Samstag abend pünktl. 1/2 8 Ahr ftattfinbenbe

Aonzert aufmertfam. Butritt haben nur Mitglieder

und befonders geladene Gafte, welche gebeien werben, ihre Ginladungefarten am Gingang porauzeigen. Der Porftand.

Kestaurant "Bannwald" - 3 Minuten vom "Kühlen Krug".

Empfehle frz. alter Weisswein 4 Mk. alter Rotwein 3,50 Mk.

- Gute bürgerliche Küche -Verkaufe Wein über die Strasse der Besitzer: Georg Richle, Metzger u. Wirt.

Fleisch - Verkauf. 16662 ma bom 1. April 1921 verfiget.

Die Kolten des Berindrens dat die antragitellende grunna zu tragen.

Karl sruden.

Karl srude, ben 22. März 1921.

Bad. Besirfsamt — Volischireftion b.

werden aonz billig ab. gestellt werden. Gestellt werden gestellt werden gestellt werden. Gestellt werden gestellt werden gestellt werden gestellt werden. Gestellt werden gestellt we

"Der beste Weg" zur Heilung chron. Krankheiten. (Magen-Darm-, Gallenstein-, Asthma-, Heinleiden ist mein Naturheilverfahren. B10.7 Antera Giese. Kaiverstraße SS :-: Karlsruhe i. B. Sprechzeit von Montag bis Fieitag, vorm. 10-12 Uhr, nachm. 2-- 5 Uhr. vorm. 10—12 Uhr, nachm. 2— 5 Uhr. Untersuchung mittelst Augendiagnose.

Erstklassige, fachmännische Photographien jeder Art (Konfirmand. u. Kommunikanten Vorzugsprese) zu billigen Preisen. Photogr. Atelier

Karlfriedrichstr. 32 - Fernruf Nr. 2331

"Steuerangelegenheit"

Gesellschaftsgründungen, Bilanzwesen, Revisionen übernimmt in Steuersachen erfahrener Sachmann. Offert. u. Rr. 1729 an die Blad. Breffe.

Büromöbel Her Art, febr preiswert lieferbar. Emil Mos, Rarlsruhe i. B.

Weitenditrake 31. Telephon 4183. Beftellung von

Gin= und Berfaufs-Gefellichaft Telegraphen-Aaferne enigegengenommen. Breis 991. 69 .-

- Telefon 4713. -

(ober Teilhaberin) gesucht mit ca. 1 15000 Mart, der Ervedition, sowie vorrei übernimmt. Hoher Berdienst, Angebote Ar. B16644 an die "Pad. Presse" erbeten. Eleitro-Motor, 3 PS.

Dürrenbüchig, Biess:

reilhaber